

Bericht des Vorstands

gem. § 81. Abs. 1 BRAO für das
Geschäftsjahr 2004



- Haushalt 2004
- Haushaltsplan 2005
- Jahresstatistik 2004

Anmeldefristen

Anmeldeschluss Crash-Kurs 27. April 2005

Anmeldeschluss Abschlussprüfung 13. Mai 2005

**Beilage Anmeldung zur
Abschlussprüfung**

WISSENSWERTE
INFORMATIONEN DER
RECHTSANWALTSKAMMER
NÜRNBERG



Neues aus Brüssel

Zivilrecht

■ ANERKENNUNG FAMILIENRECHTLICHER ENTSCHEIDUNGEN

Seit dem 01.03. 2005 gilt in allen Mitgliedsstaaten, außer in Dänemark, die Verordnung über die elterliche Verantwortung. Umgangsrechtsentscheidungen können damit künftig ungehindert zwischen den Mitgliedsstaaten zirkulieren. Vorschriften über die Verordnung zur Kindesentführung sollen die Rückgabe entführter Kinder innerhalb von sechs Wochen in ihren Ursprungsstaat ermöglichen. Der Leitfaden ist unter http://europa.eu.int/comm/justice_home/ejn/parental_resp/parental_resp_ec_vdm_de.pdf abrufbar.

■ EUROPÄISCHER VOLLSTRECKUNGSTITEL

Am 19.01. 2005 hat die Bundesregierung den Entwurf eines EG – Vollstreckungstitel – Durchführungsgesetzes beschlossen.

Strafrecht

■ BESCHLUSS DES EUROPOLVERWALTUNGSRATS ZUM INFORMATIONSAUSTAUSCH

Am 14.-15. 12. 2004 hat der Verwaltungsrat des Europäischen Polizeiamts (Europol) die Modalitäten festgelegt, um in den EU-Mitgliedstaaten ein Informationssystem zum organisierten Verbrechen einzurichten. Darin können die Polizeibehörden der Mitgliedsstaaten strafverfolungsrelevante Informationen über Schwerekriminelle und insbesondere Terrorverdächtige gemäß den für sie geltenden nationalen Verfahrensvorschriften eingeben. Darüber hinaus kann Europol

entsprechende Informationen von anderen Behörden oder aus Drittstaaten hinzufügen.

■ 3. GELDWÄSCHERICHTLINIE

Am 18.01. 05 hat der Petitionsausschuss des EP die Stellungnahme von Luciana Sbarbati zur 3. Geldwäscherichtlinie ohne jede Änderung angenommen. Mit der Annahme des Berichts folgt der Petitionsausschuss der Meinung Sbarbatis, wonach die Unabhängigkeit des Rechtsanwalts auf der Wahrung der Verschwiegenheitspflicht beruht und diese durch die 3. Geldwäscherichtlinie untergraben zu werden droht. Der Bericht fordert, den Entwurf so lange zurückzustellen, bis die Auswirkungen der 2. Geldwäscherichtlinie auf die Rechtsberufe überprüft worden sind. Die Rechtsberatung unterliegt somit weiterhin der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht, es sei denn der Anwalt ist an Geldwäschevorgängen beteiligt oder die Rechtsberatung wird zum Zwecke der Geldwäsche erteilt.

Freizügigkeit

■ GRENZÜBERSCHREITENDE ANWALTSVERSORGUNG

Das Europaparlament hat beschlossen, dass die Verordnung Nr. 1408/71 über die Systeme der sozialen Sicherheit und die Freizügigkeit auch auf die freien Berufe Anwendung finden soll. Der Rat der Europäischen Anwaltschaft (CCBE) hat einen Leitfaden für die grenzüberschreitende Versorgung von Rechtsanwälten veröffentlicht, der der Anwaltschaft die nötigen Informationen liefern soll. (Dieser Leitfaden ist abrufbar unter <http://www.ccbe.org>)

Wirtschaftsrecht

■ EUROPÄISCHE AG

Am 29. 12. 2004 ist das Gesetz zur Einführung der Europäischen Gesellschaft (SEEG) in Kraft getreten. Nunmehr können auch deutsche Unternehmen europaweit unter der Rechtsform der SE grenzüberschreitend tätig werden. Durch die für Kapitalgesellschaften einheitliche europäische Rechtsform wird die Verschmelzung von Unternehmen, die ihren Sitz in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten haben, sowie die Gründung von Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen in einem anderen Mitgliedstaat vereinfacht.

■ VERGABERECHT

Der EuGH hat in einem lange erwarteten Urteil klargestellt, dass Kommunen das Vergaberecht auch dann beachten müssen, wenn sie Aufträge an eigene Unternehmen mit privater Beteiligung vergeben. Dem Urteil vom 11.01. 05 lag die Frage zugrunde, ob es mit EU-Recht (zu den Richtlinien) vereinbar sei, wenn die Stadt Halle einen Dienstleistungsauftrag im Bereich der Abfallentsorgung ohne öffentliche Ausschreibung an ein Unternehmen vergibt, dessen Kapital mehrheitlich von der Stadt Halle und minderheitlich von einer privaten Gesellschaft gehalten wird.

Sonstiges

■ WEBPORTAL „EUROPA FÜR SIE“

Unter http://europa.eu.int/youreurope/index_de.html ist das neue Portal „Europa für Sie“ eingerichtet, das Informationen über die Rechte und Möglichkeiten der EU-Bürger und Unternehmen bereithält und „nationale Merkblätter“ zur Verfügung stellt.

Sehr geehrter Herr Kollege,
sehr verehrte Frau Kollegin,

seit fast einem Jahr, genauer gesagt seit der Ausgabe 3/2004, erscheint die heute wieder druckfrisch vor Ihnen liegende WIR in aufgefrischem, vor allem bunten Layout.

Grund genug für mich, als neben Frau Kollegin Popp verantwortlichem Redakteur an dieser Stelle statt gewohntem Gewichtigen einige liebevolle Betrachtungen über unser Kammermagazin anzustellen: Informativ im Inhalt und appetitlich in der Form will die Redaktion das im zwei-Monats-Rhythmus erscheinende Heft gestalten, das der Amtsblatt-Funktion als Kammerorgan einerseits, aber auch dem Anspruch als kurzweiliges Verbindungsmedium zu den Kolleginnen und Kollegen im weitläufigen Bezirk gerecht werden soll. Dazu braucht es Struktur zur leichteren Verständlichkeit und Farbe zur besseren Aufmerksamkeit haben wir uns gedacht, als wir schon seit langem den Inhalt nicht dem Zufall des Posteinlaufs überließen, sondern feste Rubriken einführten, die von der „Europaecke“ über den Leitartikel unter der Überschrift „Das Thema“ bis zu Berichten aus „Unser(em) Bezirk“, dem Sahnestückchen der Dr. Güllich'schen „Glosse“ und dem Marktplatz der Kammer führen, auf dem wir u. a. Stellensuchende mit – anbietenden in Verbindung bringen und über Personalien und Fortbildungsveranstaltungen dieser Kammer informieren wollen.



Bilder und Grafiken – größtenteils selbst gefertigt – im redaktionellen Teil sind nach unserer Meinung das Salz in der Suppe. Damit kommt nicht nur die nötige Farbe ins Spiel, sondern den Namen, über die wir Bericht erstatten, wird ein Gesicht gegeben.

Diesen Prinzipien folgen wir auch in der aktuellen Nummer, mit der kleinen Besonderheit, dass diese Ausgabe gleichzeitig den Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr darstellt. Zahlen, Fakten und Daten bestimmen dieses Mal den Inhalt mehr als sonst, weshalb die oben genannten Kriterien zu Verständlichkeit und Aufmerksamkeit in besonderem Maße Bedeutung gewinnen.

Wir, die Redaktion der WIR, freuen uns jedes Mal darauf, das neueste Exemplar unseres mit liebhaberhaftem Eifer geschaffenen Druckwerks in Händen zu halten. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, würden uns die größte Freude bereiten, wenn es Ihnen genauso ginge und Sie Ihrer Verbundenheit zu „unserer WIR“ durch einen Beitrag oder Leserbrief Ausdruck verliehen.

Ihr Uwe Wirsching

INHALTSVERZEICHNIS

Europaecke	46
Aus der Arbeit der Vorstands	48
Bericht des Vorstands	48
Unser Bezirk	52
Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2004	52
Statistik RBerG 2004	53
Leserbrief	54
Glosse	56
Anwaltsgericht und AGH	58
Disziplinarsachen	59
Zur Lage der Anwaltschaft	60
Ausbildungsverhältnisse	64
Personalien	66
Anmeldung Crash-Kurs	68
Haushalt	69
Haushaltplan 2005	70
Kanzleiforum	75
Veranstaltungshinweis	80
Fortbildungsveranstaltungen	81
Anmeldeformular	90

Geschäftsjahr 2004

Bericht des Vorstands

(zugleich Bericht gem. § 81 Abs. 1 BRAO)

■ PRÄSIDENTENWECHSEL

Der langjährige Präsident dieser Rechtsanwaltskammer, RA Dr. Christian Bissel, stand bei der Präsidentschaftswahl im März 2004 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Am 19.04.2004 hat er sein Vorstandsmandat niedergelegt. Dr. Bissel hat sich während seiner vierzehnjährigen Präsidentschaft und seiner sechsundzwanzigjährigen Zugehörigkeit zum Vorstand der Rechtsanwaltskammer Nürnberg unermüdlich für die Interessen der Kammermitglieder und des Juristischen Nachwuchses eingesetzt. Ihm wurde deshalb in Anerkennung seiner Verdienste der Titel „Ehrenpräsident der Rechtsanwaltskammer Nürnberg“ verliehen.



RA Hans Link, seit 1990 Mitglied des Vorstands und seit 1998 Mitglied des Präsidiums, wurde am 27.03.2004 zum neuen Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Nürnberg gewählt (ANW 3/2004 Seite 90).

Das langjährige Vorstandsmitglied, RA Dr. Karl-Heinz Güllich, wurde zum Vizepräsidenten/Schriftführer gewählt. RA Geert Hacker, RA Heinz Plötz und RA Dr. Klaus Uhl wurden als Vizepräsidenten bzw. Vizepräsident/Schatzmeister wiedergewählt.

■ PRÄSIDIUM UND VORSTAND

Die Kammer war bei der 99., 100. und 101. Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer (als Präsidentenkonferenz) sowie bei der 102. BRAK-HV am 17.09.2004 in Bamberg vertreten.

Präsidium und Vorstand waren im Berichtsjahr insbesondere mit folgenden Aufgaben befasst:

- Zulassung zur Rechtsanwaltschaft bzw. Widerruf,
- Verleihung der Befugnis zur Führung von Fachanwaltsbezeichnungen,
- Verfolgung von Verstößen gegen das Rechtsberatungsgesetz, insbesondere unter UWG-rechtlichen Aspekten,
- Beantwortung von Einzelanfragen der Kollegenschaft zum Berufsrecht, insbesondere Werbung, Interessenkollision, Nebentätigkeit und Sozietätsgründung,
- Gebührengutachten und Anfragen zum Gebührenrecht,
- Einleitung berufsrechtlicher Verfahren,
- Teilnahme an den Verwaltungsratsitzungen der Bayerischen Rechtsanwaltsversorgung,
- Abwicklerbestellung und -vergütung,

- Bearbeitung der Anfragen der Generalstaatsanwaltschaft sowie verschiedener Gerichte.

Rechtspolitisch war der Vorstand insbesondere in Bezug auf folgende Fragen aktiv:

- Juristenausbildung,
- Rechtsdienstleistungsgesetz,
- Rechtsanwaltsvergütungsgesetz,
- Gebührenabkommen der Rechtsschutzversicherer.

■ SATZUNGSVERSAMMLUNG

Bei der 3. Sitzung der 3. Satzungsversammlung am 22. und 23. November 2004 in Berlin wurde nach ausführlicher und kontroverser Diskussion die Einführung von sechs weiteren Fachanwaltschaften beschlossen. (ANW 5/2004, S. 204)

■ NORDBAYERISCHER ANWALTSKOMPAKTKURS/BERUFSFELD ANWALTSCHAFT

Nach der Reform der Juristenausbildung konnte erstmals das Berufsfeld (vormals Wahlfach) „Anwaltschaft“ von den Referendaren gewählt werden. Vom 05.–20.07.2004 fand der erste Einführungslehrgang statt. Er löst den bislang zweimal jährlich durchgeführten vierwöchigen Anwaltskompaktkurs ab.

■ ABSCHLUSSPRÜFUNGEN DER RECHTSANWALTSFACHANGESTELTEN

Im Berichtszeitraum fanden zwei Abschlussprüfungen der Rechtsanwaltsfachangestellten statt, die Winterprüfung am 13./14. Januar 2004 sowie die Sommerprüfung am 22./23. Juni 2004. Die Prüfungsorte waren Nürnberg, Regensburg, Weiden, Erlangen, Amberg und Straubing. Insgesamt haben 275 Absolventen an den

Prüfungen teilgenommen, davon 252 erfolgreich.

Im Jahr 2004 wurden 3 Schlichtungsverfahren durchgeführt. In allen Verfahren konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

■ VERANSTALTUNGEN

Auch im Jahr 2004 haben die Mitglieder des Vorstandes und des Präsidiums an zahlreichen offiziellen Veranstaltungen teilgenommen:

Gründungsfeier Institut für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis

Am 20.01. 2004 fand in der Aula des Erlanger Schlosses ein Festakt aus Anlaß der Gründung des Instituts für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis an der FAU Erlangen-Nürnberg statt (AnwR 1/2004, S. 12). Vertreter der Anwaltschaft, der Justiz und der Fakultät feierten den wichtigen Schritt in Richtung anwaltsorientierte Juristenausbildung, für die sich der Ehrenpräsident Dr. Christian Bissel während seiner Amtszeit unermüdlich eingesetzt hat. Der erste Semesterbericht liegt vor. Er wurde in AnwR 5/2004, S. 168 veröffentlicht.

Neujahrsempfang

Am 21.01. 2004 fand der traditionelle Neujahrsempfang im Königssaal des Justizgebäudes mit Vertretern aus Justiz und Anwaltschaft statt. Die Neujahrsansprache hielt die bayerische Staatsministerin der Justiz, Dr. Beate Merk (AnwR 2/2004, S. 41).

Gesprächsrunde Anwaltschaft/Justiz

Am 20.02. 2004 trafen sich auf Einladung des Präsidenten des OLG Nürnberg Mitglieder des Vorstandes mit Vertretern der Justiz. In einem konstruktiven Gespräch wurden Probleme in der täglichen Zusammenarbeit erörtert und Lösungsansätze erarbeitet. (AnwR 3/2004, S. 92).

Treffen der bayerischen RAKen

Am 24.07.2004 haben sich die Vorstände der drei bayerischen Rechtsanwaltskammern zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Um der Stimme der Anwaltschaft bei verschiedenen Gesetzgebungsvorhaben mehr Gewicht verleihen zu können, wurde über eine konzentrierte bayernweite Vorgehensweise beraten und beschlossen (AnwR 5/2004, S. 169).

Gebührenreferententagung

Am 30.10. 2004 war die Rechtsanwaltskammer Nürnberg Gastgeber der 49. Gebührenreferententagung der BRAK (AnwR 6/2004, S. 202).

Treffen befreundeter und benachbarter Rechtsanwaltskammern

Am 06.11. 2004 begrüßte der Vorstand Vertreter aus den Nachbarländern zum 10. Treffen der befreundeten und benachbarten Rechtsanwaltskammern. Im Rahmen einer Arbeitstagung wurden grenzüberschreitende und europaweit bedeutende Rechtsprobleme diskutiert (AnwR 6/2004, 204).

Einführung neuer Fachanwaltschaften

Mit Schreiben vom 25.02. 2005 hat das Bundesministerium der Justiz mitgeteilt, dass die Beschlüsse der 3. Satzungsversammlung zur Einführung neuer Fachanwaltschaften nicht beanstandet werden.

Die Beschlüsse werden nunmehr in den Mitteilungen der Bundesrechtsanwaltskammer veröffentlicht werden und treten am 01.07. 2005 in Kraft.

■ EDV

Die veraltete EDV-Ausstattung der RAK Nürnberg wurde erneuert. Der Emailverkehr mit der Geschäftsstelle wird dadurch für die Zukunft erleichtert. Zudem wurde ein regionaler Anwaltssuchdienst eingerichtet. Der Internetauftritt wird derzeit überarbeitet.

■ STAR

Im Berichtszeitraum wurden die Daten zur wirtschaftlichen Lage der Anwälte im OIG-Bezirk Nürnberg für das Wirtschaftsjahr 2002 erhoben. Das Ergebnis der Umfrage wurde in AnwR 1/2005 S. 14 ff. veröffentlicht.

■ ZERTIFIZIERUNG

Viele bürokratische Hürden mussten genommen werden, bevor im Oktober 2004 die ersten Signaturkarten übergeben werden konnten. Die technische Überarbeitung der Zertifikate bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) führte zu einer Verzögerung des Ausgabeverfahrens. Im Berichtszeitraum konnten bereits 28 Karten ausgegeben werden, zahlreiche weitere Anträge sind in Bearbeitung.

In Kooperation mit den örtlichen Anwaltsvereinen wurden bereits Informationsveranstaltungen zum Thema „Online-Mahnverfahren“ durchgeführt. Weitere sollen folgen.

■ BUNDESEINHEITLICHER ANWALTSAUSWEIS

Die Regionalkammern haben sich darauf verständigt, künftig einen bundeseinheitlichen, fälschungssicheren Anwaltsausweis auszugeben. Auch die Rechtsanwaltskammer Nürnberg stellt seit Beginn des Berichtszeitraumes nur noch diesen Ausweis aus.

■ GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer stand unter der Leitung der Hauptgeschäftsführerin Rechtsanwältin Röder sowie der Geschäftsführerinnen Rechtsanwältin Jungmeier und Rechtsanwältin Popp. Sie wurden unterstützt durch die Mitarbeiterinnen Frau Rätz, Frau Lehner, Frau Kareth, Frau Maier, Frau Grunewald und Frau Debono. Seit 13.04. 2004 ergänzt Frau Riedel das Kammerteam, nachdem Frau Plüschke ihren Erziehungsurlaub angetreten hat.



Hauptgeschäftsführerin
RAin Petra Röder



Geschäftsführerin
RAin Katja Popp



Geschäftsführerin
RAin Gabriele Jungmeier



Katja Rätz
- 16



Maren Grunewald
- 40



Sabine Maier
- 30



Angelika Debono
- 35



Monika Lehner
- 20



Sonja Kareth
- 10



Annett Riedel
- 17

Zuständigkeiten in der Kammergeschäftsstelle

Abschlussprüfung	Popp, Maier	Gepr. Rechtsfachwirt	Popp, Maier
Abwicklung	Jungmeier, Riedel	Fachanwaltschaften	Popp, Grunewald
Adressänderungen	Debono	Fortbildungen	Röder, Grunewald
Allgemeine Anfragen	Debono	Gerichtsfächer	Grunewald
Anwaltsausweis	Popp, Rätz	Haftpflichtversicherung	Jungmeier, Riedel
Anwaltssuche	Grunewald	Juristenausbildung	Röder, Popp
Anzeigenverwaltung WIR	Rätz	Mitarbeitererehrungen	Grunewald
Ausbildungsangelegenheiten	Popp, Maier	Öffentlichkeitsarbeit	Röder, Kareth
Ausländische Rechtsanwälte	Jungmeier, Riedel	Redaktion WIR	Popp, Grunewald
Beitragswesen	Lehner	Referendarausbildung	Popp, Maier
Berufliche Zusammenarbeit	Jungmeier, Riedel	Schlichtung nach BaySchlG	Röder, Grunewald
Berufsausbildung	Popp, Maier	Vermittlungsverfahren	Röder, Kareth
Berufsrecht	Röder, Popp, Kareth	Verstöße gegen RBerG	Röder, Grunewald
Beschwerden	Röder, Rätz	Vertreterbestellungen	Jungmeier, Riedel
Buchhaltung	Lehner	Werbung	Popp, Kareth
Büroorganisation	Röder, Debono, Kareth	Zertifizierungsdienst	Popp, Rätz, Kareth
Datenschutz	Popp	Zulassungsangelegenheiten	Jungmeier, Riedel

Die Kammergeschäftsstelle ist erreichbar unter der Nummer 0911-92633-0, die jeweilige Sachbearbeiterin unter der oben angegebenen Durchwahl.



■ DANK

Der Vorstand dankt im Namen aller Kammermitglieder den Kolleginnen und Kollegen, die auch im Jahr 2004 ehrenamtlich oder gegen nur geringe Aufwandsentschädigungen zahlreiche Aufgaben übernommen:

- den Referenten und Prüfern in der Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten, der Studenten und Referendare
- den Richtern bei dem Anwaltsgericht und dem Bayerischen Anwaltsgerichtshof
- den sachverständigen Beratern des Vorstandes
- den Mitgliedern der verschiedenen Wahlausschüsse
- den Mitgliedern verschiedener Prüfungsausschüsse
- den Mitgliedern des Europarechtsausschusses

Der besondere Dank gilt auch den Arbeitnehmersvertretern und Berufsschullehrern, die im Rahmen der Ausbildung der RA-Fachangestellten unverzichtbare Hilfe geleistet haben.

Außerdem dankt der Vorstand den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihre tatkräftige Unterstützung.

■ VORSTAND

Dr. Christian Bissel (bis 19. 04. 2004)
 Dr. Hans-Peter Braune, Nürnberg
 Silvia Denk, Straubing
 Peter Doll, Nürnberg
 Dr. Karl-Heinz Güllich, Lauf
 Geert Hacker, Fürth
 Wolfgang Herdegen, Amberg

Meinhard Langenwalder, Erlangen
 Hans Link, Nürnberg
 Heinz Plötz, Regensburg
 Thomas Raith, Regensburg
 Dr. Peter Rauscher, Regensburg
 Dr. Sigurd Schacht, Gunzenhausen
 Christine Schenk, Nürnberg
 Peter Spängler, Nürnberg
 Rainer Stamm, Weiden
 Dr. Klaus Uhl, Schwabach
 Dr. Bernhard Werner, Nürnberg
 Dr. Uwe Wirsching, Nürnberg
 Stefan Wolf, Nürnberg
 Ulrich Zirnbauer, Nürnberg

■ PRÄSIDIUM

Präsident Dr. Christian Bissel, Erlangen (bis 27. 03. 2004)
 Präsident Hans Link, Nürnberg (seit 27. 03. 2004)
 Vizepräsident 1: Geert Hacker, Fürth
 Vizepräsident 2: Heinz Plötz, Regensburg
 Vizepräsident/Schriftführer:
 Dr. Karl-Heinz Güllich, Lauf
 Vizepräsident/Schatzmeister:
 Dr. Klaus Uhl, Schwabach



■ VORSTANDSABTEILUNGEN

Die Abteilungen des Vorstands wurden mit Wirkung zum 27. 03. 2004 wie folgt besetzt (bis 27. 03. 2004 siehe [WIR](#) 2/2004 S. 39):

Beschwerdeabteilung I

Dr. Karl-Heinz Güllich (Vorsitzender)
 Thomas Raith
 Dr. Sigurd Schacht
 Christine Schenk
 Dr. Klaus Uhl
 Stefan Wolf

Beschwerdeabteilung II

Dr. Peter Rauscher (Vorsitzender)
 Peter Doll
 Silvia Denk
 Rainer Stamm
 Dr. Uwe Wirsching

Abteilung für Gebührenrecht I

Geert Hacker (Vorsitzender)
 Dr. Hans-Peter Braune
 Dr. Bernhard Werner
 Ulrich Zirnbauer

Abteilung für Gebührenrecht II und Wettbewerb

Heinz Plötz (Vorsitzender)
 Wolfgang Herdegen
 Meinhard Langenwalder
 Peter Spängler

Abteilung für Ausbildungsfragen

Christine Schenk (Vorsitzende)
 Peter Spängler
 Stefan Wolf

Abteilung für Zulassungsangelegenheiten

Rainer Stamm (Vorsitzender)
 Dr. Bernhard Werner
 Dr. Peter Rauscher



■ SITZUNGEN DES VORSTANDES UND DER ABTEILUNGEN

Der Vorstand und die Abteilungen trafen sich in 11 Sitzungen, in der Regel samstags von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Über die Arbeit des Vorstandes wurde in 6 Ausgaben der Kammermitteilungen WIR berichtet. □

Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2004

	Thema	Referent/in
1.	Einstieg in die ZV – Grundkurs	Petra Schmidtner
2.	Praxis der ZV – Aufbaukurs	Petra Schmidtner
3.	Das Verbraucherinsolvenzverfahren von A – Z	Manfred Ley Joachim Exner
4.	Einstieg in die ZV – Grundkurs	Petra Schmidtner
5.	Praxis der ZV – Aufbaukurs	Petra Schmidtner
6.	Mietrecht	Michael Zwarg
7.	Fehlerquellen im Zivilprozess	Dr. Günter Prechtel
8.	Grundlagen-Seminar Rhetorik für Juristen	Richard Schneider
9.	Die neue ZPO in der anwaltlichen Praxis	Prof. Dr. Reinhard Greger
10.	Hartz I bis IV	Prof. Dr. Dirk Zeranski
11.	Strafrecht	Peter Doll
12.	Neues aus dem Arbeitsrecht	Ulrich Zirnbauer Wolfgang Manske Dr. Dieter Sziegoleit
13.	Familienrecht	Michael Klein
14.	Der Steuerprozess: FGO (1. Instanz) mit praktischen Fällen	Dr. Wolf-D. Butz
15.	Mietrecht	Michael Zwarg
16.	Tipps für die erfolgreiche Rechtsbeschwerde	Wolfgang Schwürzer
17.	Das Verbraucherinsolvenzverfahren von A - Z	Manfred Ley Joachim Exner
18.	Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit	Prof. Dr. Dirk Zeranski
19.	RVG für Rechtsanwälte (insgesamt 10 Veranstaltungen)	Dr. Hans-Peter Braune Geert Hacker Heinz Plötz Dr. Bernhard Werner
20.	RVG für Mitarbeiter (insgesamt 6 Veranstaltungen)	Dr. Hans-Peter Braune Geert Hacker Heinz Plötz Dr. Bernhard Werner

Insolvenzverwaltervergütung für „Altfälle“

Am 20.01. 2005 hat der BGH (Az: IX ZB 134/04) entschieden, dass die insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung (InsVV) a.F. für vor dem 01.01. 2004 eröffnete Verbraucherinsolvenzverfahren weiter gilt und dies den verfassungsrechtlichen Anforderungen genügt. Der IX. Zivilsenat hat damit an seiner Rechtsprechung festgehalten, soweit sie sich nicht durch die Verordnung zur Änderung der insolvenzrechtlichen Vergütungsverordnung vom 04. 10. 04 erledigt hat. □

Justizkommunikationsgesetz

Der Bundesrat hat am 18.03. 2005 das Justizkommunikationsgesetz verabschiedet (BR- Drs. 122/05 (Beschluss) v. 18.03. 2005), das am 01.04. 2005 in Kraft getreten ist. Durch das Gesetz werden der umfassende elektronische Rechtsverkehr und die Führung von elektronischen Akten ermöglicht. Die teilweise erforderlichen Signaturkarten sind für Mitglieder über die Kammergeschäftsstelle erhältlich. □

Statistik RBerG 2004

RBerG-Verfahren gesamt	84
Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungsverpflichtungs- erklärung	21
insgesamt laufende Verfahren	15
Einstellungen	23
Klageverfahren	6
• Versäumnisurteil	1
• Anerkenntnisurteil	1
erstattete Strafanzeigen/OWiG	10
• Einstellungen	4
• Bußgeldbescheid/VU	3

Leserbrief

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Der BGH in FamRZ 2004, 1708 ff – kein böser Wolf

Der BGH hat entschieden, dass es für einen Vergleich im PKH-Prüfungsverfahren nicht mehr als eine Vergleichsgebühr gibt, also keine anteilige Prozess-/Verfahrensgebühr. Das trifft besonders die Familienrechtler, weil dort viele PKH-Prüfungstermine angesetzt und mit Vergleich der Sache selbst beendet werden. Gerade das aber will der BGH mit seiner Entscheidung nicht. Mit seinen Worten erlaubt das Gesetz einen Vergleich der Sache im PKH-Prüfungsverfahren nur, wenn bei summarischer Prüfung oder Erörterung des Antrags auf PKH beide Seiten einigungsbereit sind. Denn das Gesetz sprengt mit einem solchen Vergleichsschluss den Rahmen des PKH-Verfahrens. Auf einmal sind Gegenstand der Prüfung und Erörterung nicht mehr die Hilfsbedürftigkeit des Ast und die Erfolgsaussicht seines Begehrens, sondern die Erledigung der Sache selbst. Nur wenn man also bei der Erörterung des PKH-Gesuchs, – nicht bei der Erörterung der Sache selbst – sozusagen überraschend auf eine Einigung stößt, dann ist auch gebührenmäßig eine Ausnahme von Grundsatz gerechtfertigt, dass im Bewilligungsverfahren keine PKH gewährt und also auch keine Gebühr gezahlt wird. Das führt zur Begrenzung nur auf die Vergleichsgebühr. Entscheidend ist aber, dass das PKH-Prüfungsverfahren nicht zur Erzielung eines Vergleichs eingerichtet ist, sondern nur zur summarischen Prüfung der Erfolgsaussichten. Deswegen dürfen wir eigentlich PKH-Prüfungstermine, werden sie, lästig genug, überhaupt angesetzt und wahrgenommen, niemals zur Erörterung der Sache selbst hernehmen

(lassen). Gegenstand der Erörterung ist der PKH-Antrag, nicht der angekündigte Sachantrag. Das Gericht darf nicht „verhandeln“. Zeugen und Sachverständige darf es allenfalls zur Klärung der Frage vernehmen, ob die Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet und nicht mutwillig erscheint. Der AG im PKH-Prüfungsverfahren braucht sich vor Gericht nicht zu verteidigen, solange die Klage noch gar nicht erhoben ist und auch nicht feststeht, ob sie jemals erhoben wird - das sind alles Wortzitate aus der BGH-Entscheidung. Für uns muss das in der Konsequenz heißen, dass der jeweilige PKH-Antragsgegner nicht im PKH-Prüfungsverfahren eine Quasi-Klageerwiderung abliefern oder gar mehr als einen Schriftsatz macht. Dazu helfen kann der Kollege Ast-V, wenn er nicht gleich eine Quasi-Klagebegründung einreicht, sondern mehr summarisch die beabsichtigte Rechtsverfolgung skizziert.

Die richtige Reihenfolge muss also sein:

PKH-Gesuch für den Ast = Darstellung nur der Erfolgsaussicht
Äußerung für den AG, nur dazu; meist wird ein Satz reichen;
PKH-Bewilligung für den Ast

PKH-Gesuch für den Beklagten = Darstellung nur der Erfolgsaussicht
Äußerung für den Kl. nur dazu
PKH-Bewilligung für den Beklagten
Klagebegründung
Klageerwiderung
Termin / Vergleich / Urteil.

Das ist die vom BGH vorgegebene Folge. Sie hilft uns aus der Gebühren-

patsche. Wir müssen die genannten BGH-Argumente allerdings nachhaltig bringen.

Rechtsanwälte Freud & Dolmány durch:

Peter A. S. Freud
Rechtsanwalt

Ausbildung der Rechtspflegeranwärter

Hospitation in Rechtsanwaltskanzleien

Das Bayerische Staatsministerium der Justiz hat mitgeteilt, dass Rechtspfleger künftig im Rahmen des Fachpraktikums unter anderem auch in Rechtsanwaltskanzleien hospitieren können. Das Praktikum dauert bis zu 3 Tagen und erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Teilnahme an dem Praktikum ist lediglich in einfacher Form zu bestätigen.

Die Rechtsanwaltskammer Nürnberg begrüßt die Änderung in der Ausbildung. Der Einblick in die tägliche Praxis und die Arbeitsabläufe in einer Rechtsanwaltskanzlei können sicher dazu beitragen, das wechselseitige Verständnis und die künftige Zusammenarbeit zu fördern. □

Wir trauern um unsere im Jahr 2004 verstorbenen Kollegen

RA Dr. Peter Lambrecht
Erlangen
verst. 15.01.2004
41 Jahre

RA Günter Molkenbur
Nürnberg
verst. 30.06.2004
77 Jahre

RA Dr. Helmut Dürr
Nürnberg
verst. 08.10.2004
84 Jahre

RA Georg Haubner
Neumarkt
verst. 25.01.2004
56 Jahre

RA Bernhard Schober
Nürnberg
verst. 19.07.2004
41 Jahre

RA Max Lommer
Nürnberg
verst. 15.10.2004
68 Jahre

RA Norbert Dorner
Bogen
verst. 19.02.2004
57 Jahre

RA Ekkehard Winkler
Amberg
verst. 09.08.2004
56 Jahre

RA Karl Moßhamer
Regensburg
verst. 13.11.2004
88 Jahre

RA Gert Weigand
Hersbruck
verst. 28.03.2004
60 Jahre

RA Michael Sader
Gunzenhausen
verst. 19.09.2004
46 Jahre

RA Ludwig Baumann
Regensburg
verst. 06.12.2004
61 Jahre

RA Claudius Wallon
Weißenburg
verst. 27.05.2004
50 Jahre

RA Dr. August Lang
Weiden
verst. 29.09.2004
75 Jahre

Benennung als Schiedsgutachter

SCHIEDSVERFAHREN NACH § 18 DER ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN FÜR DIE RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG (ARB 94/ARB 2000)

Gem. § 18 Abs. 4 Satz 1 ARB 94/ARB 2000 ist ein unbeteiligter Rechtsanwalt als Gutachter zu bestellen, wenn der Versicherungsnehmer ein Schiedsgutachten bei Ablehnung der Deckungszusage durch seinen Rechtsschutzversicherer verlangt. Die Benennung erfolgt auf Anfrage der Versicherung durch die jeweils zuständige Rechtsanwaltskammer.

Um aktuelle Listen bereit halten zu können, bitten wir interessierte Kol-

legen um ihre Bewerbung unter Angabe der Tätigkeitsschwerpunkte. Voraussetzung für die Benennung als Gutachter sind

- Zulassung zur Anwaltschaft seit mindestens 5 Jahren
- forensische Tätigkeit

Die Auswahl des jeweiligen Rechtsanwalts erfolgt nach Tätigkeitsgebiet und in der Reihenfolge der Eintragung in die Liste.

Umschulungsmaßnahmen

Am 01.01. 2005 ist Artikel 40 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. 12. 2003 in Kraft getreten.

Durch dieses Gesetz wurde auch das BBiG geändert. Seit 01.01. 2005 sind nun auch Umschulungs- und Berufsbildungsvorbereitungsmaßnahmen schriftlich gegenüber der Rechtsanwaltskammer als der zuständigen Stelle anzuzeigen.



Über die Alterung von Gesetzen –

oder: von der Weinbergschnecke und ihrem Wandel in der Verkehrsauffassung.

Früher war alles viel besser. Zum Beispiel das Gesetz. Früher war es etwas Ehernes. In Stein gemeißelt. Wie die Zehn Gebote. Kurz und bündig auf zwei Steintafeln. Früher hat man auch Gesetze an steinernen Wänden verewigt. Gortyn auf Kreta ist so ein Beispiel. Die Rechte des Individuums eingemeißelt vor 2500 Jahren. Man könnte es heute nicht besser machen.

Aber was machen wir? Jede Woche kriegt man ein Päckchen Recyclingpapier. Da steht oben drauf „Bundesgesetzblatt“. An diesem Papier ist nichts Ehernes. Billig in der Form und flüchtig seinem Inhalt nach.

Nehmen wir einfach ein Beispiel aus dem täglichen Leben: die „Verordnung über die Ausdehnung des grenznahen Raumes“ (BGBl. 2005, Nr. 2, Seite 75). Man erfährt, dass dieser Raum von Gesetzes wegen am Ostufer des Bederkesa-Geeste-Kanals entlang in südliche Richtung bis zur Geeste führt und entlang der von Bramel nach Elmlohe führenden Straße über die Ortschaft Schiffdorf-Bramel. Was tut jetzt der Gesetzgeber, wenn der Bürgermeister von Bramel beschließt, wir bauen eine Umgehung nach Elmlohe? Dann ist die ganze schöne AusdehnungsVO Makulatur. Aber weil das Bundesgesetzblatt nicht aus ehernen Gesetzestafeln besteht, die man auch in zweitausendfünfhundert Jahren noch bestaunen kann, sondern nur ein Informationsblättchen darüber, was unser Gesetzgebungsorgan tag-

täglich so treibt, ist das auch eigentlich egal. Man ändert die Verordnung halt zum soundsovielten Mal. Gesetze am Fließband. Und wenn man sie nicht mehr braucht, dann schmeißt man sie halt weg. Sie stehen ja bloß auf Recyclingpapier und morgen bekommt man neue per Nachlieferung.

Doch halt. Da gibt es dann ein paar merkwürdige Gesetze, die nicht abhängig sind vom Bürgermeister von Bramel. Das sind solche, die existieren und keiner ändert sie, weil es offenbar auch nichts zu ändern gibt und jeder ist damit irgendwie zufrieden. Das Rechtsberatungsgesetz war so ein Gesetz. Das hatte man zugegeben 1935 eingeführt, spitzig formuliert also, nach früherer Zeitrechnung, so vor mittlerweile tausend und weiteren sechzig Jahren. Obwohl man ehrlicher Weise sagen muss, das Gesetz war schon vorher konzipiert. Und als die tausend Jahre vorbei waren, da hat das Gesetz dennoch keinen gestört. Im Gegenteil, weil man einen gewissen Sinn darin sah, dass nicht jeder jeden rechtlich beraten dürfe. Außer der Beratende sei eben Rechtsanwalt. Weil man ja auch keinem seinen Blinddarm herausoperieren darf, es sei denn man ist Chirurg. Das hat unserem Bundesverfassungsgericht missfallen. Es gibt keine Gesetze auf Steintafeln mehr, so seine Feststellung, vor allem, wenn ausgerechnet pensionierte Richter Rechtsberatung machen wollen. Und das hat man dann folgendermaßen begründet: Gerichte haben bei der Auslegung von Gesetzen zu beach-

ten, dass jedes, jawohl jedes Gesetz einem Alterungsprozess unterworfen sei, angesichts dessen jeder Richter, ohne Bindung an den Buchstaben des Gesetzes, generell zu prüfen hat, ob das Gesetz eine gerechte Lösung bereit halte und ob es unter veränderten Umständen überhaupt noch Recht im Sinne des Art. 20 Abs. 3 GG sei. (1 BvR 737/00 vom 29.7.04).

Mein Problem ist nun schon: Wie muss ich mir das vorstellen, die generelle „Alterung eines Gesetzes“? Es schrumpelt zunächst etwas, wie sein recycelter Träger. Zuerst nur leicht. Dann wird es faltig. Die Haare gehen ihm aus. Seine Kräfte schwinden. Es siecht. Ja und wenn der Gesetzgeber das nicht gleich merkt, weil es ja viele Gesetze gibt? Dann kommt der Herr Amtsrichter XY aus der Fürther Straße und gibt ihm den Gnadenschuss. Dem Gesetz. Forsch wie er ist der Herr Richter XY. Und weil er bei seinen teleologischen Reduktionen sowieso immer eine wesentlich gerechtere Lösung bereit hält, als der senile Buchstabe des Gesetzgebers.

Das Problem scheint sich zu häufen. Auch das Landgericht Mainz hatte schon einmal so einen Fall (LG Mainz, NJW 2002, 1055). Es ging um Schnecken. Sie haben richtig gehört. Es ging darum, ob als Weinbergschnecken, wie bisher, lediglich Schnecken der Art *helix pomatia* oder auch Schnecken der Art *helix lucorum* bezeichnet werden dürfen. Das Landgericht meinte hierzu total unbiologisch: die Auffassung ob

ein Schneck ein Weinbergschneck sei, das unterliege dem Wandel. Und weil die Deutsche Lebensmittelbuchkommission als Gutachterin noch keine definitive Beschlussfassung vorliegen hatte, hat das Landgericht Mainz sich geweigert der *helix lucorum* den Status der Weinbergschnecke zu verleihen. Wie es wahrscheinlich das BVerfG formuliert hätte: die Alterung der bisherigen Normdeutung war noch nicht weit genug fortgeschritten.

Ich hätte einen Verbesserungsvorschlag. Nachdem den einen der Buchstabe des Gesetzes zu altersschwach ist und die anderen per Urteil biologische Regeln ändern: könnte man nicht die Beurteilung der Alterung von Gesetzen generell der Deutschen Lebensmittelbuchkommission übertragen?

□ Gü.

Ehrung von Kanzleimitarbeiterinnen

15-jähriges Jubiläum

Frau Hilde Büttner
c/o Kanzlei Kuth & Sieben
Kaiserstraße 23
90403 Nürnberg

Frau Karin Emmendorfer
c/o Kanzlei
Dres. Schacht & Kollegen
Schillerstraße 9
91710 Gunzenhausen

Frau Angelika Hofschuster
c/o Kanzlei Gruss und Hardiess
Rosenbergerstraße 3
91126 Schwabach

25-jähriges Jubiläum

Frau Susanne Zwingel-Hönisch
c/o Kanzlei Clausen, Doll & Kollegen
Königstraße 30
90402 Nürnberg

Benennung von Teilbereichen der Berufstätigkeit

AUF DER 4. SITZUNG DER 3. SATZUNGSVERSAMMLUNG VOM 21.02.2005 WURDE DIE BISHER IN § 7 BORA VERANKERTE REGELUNG, DASS ÜBER TEILBEREICHE DER BERUFSTÄTIGKEIT NUR MIT INTERESSEN- UND TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTEN GEWORBEN WERDEN DARF, AUFGEGEBEN.

§ 7 BORA wurde wie folgt neu gefasst:

§ 7 Benennung von Teilbereichen der Berufstätigkeit

(1) Unabhängig von Fachanwaltsbezeichnungen darf Teilbereiche der Berufstätigkeit nur benennen, wer seinen Angaben entsprechende Kenntnisse nachweisen kann, die in der Ausbildung, durch Berufstätigkeit, Veröffentlichungen oder in sonstiger Weise erworben wurden. Wer quali-

fizierende Zusätze verwendet, muss zusätzlich über entsprechende theoretische Kenntnisse verfügen und auf dem benannten Gebiet in erheblichem Umfang tätig gewesen sein.

(2) Benennungen nach Absatz 1 sind unzulässig, soweit sie die Gefahr einer Verwechslung mit Fachanwaltschaften begründen oder sonst irreführend sind.

(3) Wer Teilbereiche der Berufstätigkeit benennt, ist verpflichtet, sich auf

diesen Gebieten fortzubilden. Auf Verlangen der Rechtsanwaltskammer ist dies nachzuweisen.

(4) Die vorstehenden Regelungen gelten für Berufsausübungsgemeinschaften nach § 9 entsprechend.

Die Regelungen müssen noch ausgefertigt und vom Bundesministerium der Justiz genehmigt werden. Mit einem Inkrafttreten der neuen Regelung ist in der 2. Jahreshälfte 2005 zu rechnen. □

Anwaltsgericht und Bayerischer Anwaltsgerichtshof

Anwaltsgericht (Übersicht absteigend nach Dienstalter)

Geschäftsleitender Vorsitzender Dr. Hans Grohmann

1. KAMMER

Dr. Hans Grohmann, Nürnberg	Vorsitzender
Michael Zwarg, Nürnberg	Beisitzer
Wolfgang Muth, Nürnberg	Beisitzer
Renate Ostner, Nürnberg	Beisitzerin

2. KAMMER

Gerhard Schmidt, Nürnberg	Vorsitzender
Jutta Niggemeyer-Müller, Regensburg	Beisitzerin
Dr. Felix Hechtel, Fürth	Beisitzer
Harald Straßner, Nürnberg	Beisitzer

Neue Verjährungsregelung für Anwaltshaftung

Am 15. 12. 2004 ist das Gesetz zur Anpassung von Verjährungsvorschriften an das Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts in Kraft getreten.

Durch dieses Gesetz wurde u. a. § 51 b BRAO aufgehoben, der vorsah, dass Schadensersatzansprüche des Mandanten gegenüber seinem Anwalt „in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, spätestens jedoch in drei Jahren nach Beendigung des Auftrags“ verjähren. Jetzt gelten die Vorschriften für die Regelverjährung gem. §§ 195, 199 BGB. Deshalb kann es Konstellationen geben, nach denen die Verjährung erst 30 Jahre nach dem Schaden auslösenden Ereignis eintritt.

Aufgrund der geänderten Rechtslage sollte deshalb gewissenhaft geprüft werden, ob die Handakten länger als die in § 50 Abs. 2 Satz 1 BRAO vorgesehenen 5 Jahre (bzw. die in der Abgabenordnung festgelegten 10 Jahre) aufbewahrt werden.

Bayerischer Anwaltsgerichtshof

Als Mitglieder amtierten aus unserem Kammerbezirk die Kollegen:

Dr. Dieter Zech, Nürnberg	Vorsitzender des 5. Senats
Ernst Bäumel, Regensburg	Mitglied des 1. Senats
Uwe Glöckner, Nürnberg	Mitglied des 2. Senats
RA Dietrich Niederal, Nürnberg	Mitglied des 4. Senats

Jahresstatistik Anwaltsgericht 2004

ANWALTSGERICHT für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer NÜRNBERG	Bestand am 01.01.2004		Neuzugänge 2004		insg. anhängig 2004		Erledigte Verfahren 2004 (alle unter 6 Mon. Verfahrensdauer)		Nichterledigte Verfahren am 31.12.2004	
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
KAMMER										
Anwaltsgerichtliche Verfahren	1	4	6	7	7	11	6	9	1	2
Gesamt	5		13		18		15		3	

Quelle: Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Nürnberg Stand: 31. 12. 2004

Verfahren nach §§ 150, 161 a BRAO und Verfahren nach § 74 a BRAO waren im Berichtszeitraum bei keiner der beiden Kammern des Anwaltsgerichts Nürnberg anhängig.

15 Verfahren wurden im Geschäftsjahr 2004 wie folgt erledigt:

Urteil auf Verweis und Geldbuße	8
Zustimmung zur Einstellung des Verfahrens erteilt (hiervon 2 gegen Zahlung einer Gelbuße)	6
vorläufige Verfahrenseinst. gegen Zahlung einer GB	1

**Jahresstatistik
Beschwerdeverfahren 2004**

329 Verfahren gem. § 56 BRAO wurden im Berichtszeitraum wie folgt erledigt:

Entscheidung	Anzahl
berufsrechtlich nichts veranlasst	196
als unbegründet zurückgewiesen	11
Rücknahmen durch Beschwerdeführer	7
Einigung zwischen Beschwerdeführer und -gegner	30
Rügen gemäß § 74 BRAO	15
Aufhebung des Rügebescheids	1
Abgabe an Generalstaatsanwalt/Antrag auf Einleitung eines anwaltsgerichtlichen Verfahrens	29
Ermahnung bzw. Belehrung/Hinweis über RA-Pflichten	8
Aussetzung des Beschwerdeverfahrens	5
Erledigung durch Löschung des Beschwerdegegners	10
Sonstiges	17
gesamt	329

Stand: 31.12.2004

In 13 Verfahren wurden Zwangsgelder (9 x 500,00 EUR und 4 x 250,00 EUR) verhängt, um den jeweiligen Beschwerdegegner zur Erfüllung seiner Auskunftspflicht gegenüber der Rechtsanwaltskammer anzuhalten.

**Gebührengutachten und - anfragen
(§ 73 Abs. 2 Nr. 8 BRAO, §§ 3 Abs. 3 S. 2, 12 Abs. 2 BRAGO bzw. §§ 4 Abs. 4 S. 2, 14 Abs. 2 RVG)**

Im Berichtszeitraum (Geschäftsjahr 2004) wurden durch die Gebührenabteilungen 38 Gutachten erstattet. Hinzu kam die Erledigung einer Vielzahl schriftlicher und mündlicher Anfragen zum Thema Gebührenrecht. □

Alles was Recht ist

Wir sind spezialisiert auf Fachliteratur aus den Gebieten RECHT, STEUERN, VERWALTUNG.

Verlässliche Betreuung Ihrer Zeitschriften- und Loseblatt-Abonnements durch unsere Fortsetzungsabteilung mit EDV-Unterstützung.

Wir zentralisieren Ihren Fachbuchbezug und übernehmen Ihre gesamte Abonnementsverwaltung.



Jacob Zeiser & A.M. Reß Fachbuchhandlung oHG
Fürther Straße 102 ■ 90429 Nürnberg
Telefon 0911/3 22 96-0 ■ Fax 3 22 96-22
zeiser-ress@schweitzer-online.de
www.schweitzer-online.de

Vermittlungsverfahren (§ 73 Abs. 2 Nr. 2 BRAO)

Im Jahr 2004 waren insgesamt 60 Vermittlungen anhängig. In 21 Verfahren war kein berufsrechtliches Fehlverhalten erkennbar, in 19 Verfahren konnte eine Einigung erzielt werden. Neun Vermittlungen sind noch offen, acht scheiterten. Zwei Verfahren endeten durch Verzicht bzw. Tod des Antragsgegners, eines wurde durch den Antragsteller zurückgenommen. □

Werbung (§ 73 Abs. 2 Nr. 1 BRAO)

Im Berichtszeitraum 2004 waren insgesamt 13 Verfahren wegen irreführender oder unsachlicher Werbung anhängig. In 10 Fällen wurden Belehrungen ausgesprochen, in drei Verfahren Unterlassungserklärungen abgegeben. Zudem beantwortete die Geschäftsstelle 24 schriftliche Anfragen allgemeiner Art neben und erteilte eine Vielzahl telefonischer Auskünfte. □

Mitglieder nach Landgerichtsbezirken

Jahr	Nbg.-Fü.	Amberg	Ansbach	Regensb.	Weiden	Gesamt
1980	719	61	70	192	48	1.090
1990	1.183	118	102	387	87	1.877
1993	1.325	118	109	433	98	2.083
1994	1.398	122	112	477	98	2.207
1995	1.432	127	121	508	106	2.294
1996	1.523	140	128	533	114	2.438
1997	1.641	147	135	585	120	2.628
1998	1.755	150	146	625	125	2.801
1999	1.863	153	159	671	132	2.978
2000	1.972	160	168	698	142	3.157
2001	2.110	156	177	722	145	3.310
2002	2.208	166	184	751	149	3.458
2003	2.331	171	193	783	154	3.632
2004	2.451	172	203	832	154	3.812

Zunahme in %

1980-2004*	240	182	190	333	221	250
1994-2004*	75	41	81	74	57	73

2003-2004	5,15	0,58	5,18	6,26	0	4,96
-----------	------	------	------	------	---	------

(Stand: 31. 12. 2004, *Angaben gerundet)

Mitgliederzuwachs im Kammerbezirk

Mitglieder der RAK Nürnberg zum 31.12.2004:

3.816

im Jahr 2004	gesamt	weiblich	männlich	Rechtsanwalts- gesellschaft
Mitgliederzuwachs	331	122	207	2
- Neuzulassungen	255	100	153	2
- Wiederezulassungen	11	7	4	
- Aufnahme in die RAK Nürnberg gem. § 206 BRAO	2	1	1	
- Aufnahme in die RAK Nürnberg gem. EuRAG <i>Eine dieser Kolleginnen wurde 2004 gem. § 11 EuRAG iVm. §§ 7 ff. BRAO nach 3 Jahren Tätigkeit als Rechtsanwältin zugelassen</i>	2	2	0	
- Zulassungen durch Kammerwechsel	61	12	49	

Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Nürnberg nach Amtsgerichtsbezirken (Stand: 01.01.2005)

LG-Bezirk Amberg	172
AG Amberg	88
AG Schwandorf	84
LG-Bezirk Ansbach	203
AG Ansbach	129
AG Weißenburg	74
LG-Bezirk Nürnberg-Fürth	2.451
AG Erlangen	382
AG Fürth	241
AG Hersbruck	141
AG Neumarkt	56
AG Neustadt a. d. Aisch	39
AG Nürnberg	1.458
AG Schwabach	133
LG-Bezirk Regensburg	832
AG Cham	64
AG Kelheim	71
AG Regensburg	589
AG Straubing	108
LG-Bezirk Weiden	154
AG Tirschenreuth	29
AG Weiden	125

Mitgliederentwicklung im Berichtsjahr (Stand: 31. 12. 2004)

Mitglieder zum 01.01. 2004	3.632
Zulassungen in 2004	331
Löschungen in 2004	147
Mitglieder zum 31. 12. 2004	3.816

Rechtsbeistände zum 01.01. 2004	17
Zulassungen in 2004	0
Löschungen in 2004	0
Rechtsbeistände zum 31. 12. 2004	17
Beitragsfreie Rechtsbeistände (Altersgrenze 70 Jahre)	8

Mitglieder zum 31. 12. 2004	3816
Rechtsanwälte/innen zum 31. 12. 2004	3.782
davon Rechtsanwältinnen	1.140
Beitragsfreie Mitglieder (Altersgrenze 70 Jahre)	121
Rechtsanwaltsgesellschaften	8
Mitglieder nach § 206 BRAO	5
Mitglieder nach EuRAG	4
Rechtsbeistände zum 31. 12. 2004	17

Löschungen im Kammerbezirk

im Jahr 2004	147
durch Tod	12
durch Wechsel in einen anderen Bezirk	76
durch Widerruf wegen Verzicht auf die Rechte der Zulassung	55
durch Widerruf wegen Aufgabe der Berufshaftpflichtversicherung	1
durch Widerruf wegen Vermögensverfall	3
durch Widerruf wegen nicht vereinbarter Nebentätigkeit	0

Abwicklerbestellungen 2004 (2001: 1; 2002: 5; 2003: 12)	23
------------------------------------------------------------	----

Zulassungen in den Jahren 2003 und 2004, aufgeschlüsselt nach AG- und LG-Bezirken (Stand: 31.12.2004)

	2003	2004
LG-Bezirk Amberg	11	7
AG Amberg	8	2
AG Schwandorf	3	5
LG-Bezirk Ansbach	14	18
AG Ansbach	8	12
AG Weißenburg	6	6
LG-Bezirk Nürnberg-Fürth	211	214
AG Erlangen	37	41
AG Fürth	19	12
AG Hersbruck	13	13
AG Neumarkt	5	2
AG Neustadt a. d. Aisch	2	4
AG Nürnberg	126	130
AG Schwabach	9	11
LG-Bezirk Regensburg	69	81
AG Cham	6	8
AG Kelheim	6	3
AG Regensburg	50	61
AG Straubing	7	9
LG-Bezirk Weiden	10	7
AG Tirschenreuth	3	1
AG Weiden	7	6

Gesamt	315	327
--------	-----	-----

Löschungen in den Jahren 2003 und 2004, aufgeschlüsselt nach AG- und LG-Bezirken (Stand: 31.12.2004)

	2003	2004
LG-Bezirk Amberg	6	6
AG Amberg	4	5
AG Schwandorf	2	1
LG-Bezirk Ansbach	5	8
AG Ansbach	4	5
AG Weißenburg	1	3
LG-Bezirk Nürnberg-Fürth	88	94
AG Erlangen	18	16
AG Fürth	6	7
AG Hersbruck	1	7
AG Neumarkt	2	1
AG Neustadt a. d. Aisch	2	0
AG Nürnberg	53	61
AG Schwabach	6	2
LG-Bezirk Regensburg	37	32
AG Cham	2	1
AG Kelheim	2	2
AG Regensburg	28	22
AG Straubing	5	7
LG-Bezirk Weiden	5	7
AG Tirschenreuth	1	1
AG Weiden	4	6

Gesamt	141	147
--------	-----	-----

Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft wurde 2004 in keinem Fall gem. § 7 BRAO versagt. (2003: 0; 2002: 1).

Der Bundesgerichtshof hat in diesem Jahr über einen angefochtenen Nichtzulassungsbescheid der Kammer aus dem Jahre 2002 entschieden. Nachdem der BGH die Ansicht der Kammer, dass die Zulassung gem. § 7 Nr. 5 BRAO zu versagen sei, nicht teilte, wurde der Bewerber nunmehr zur Anwaltschaft zugelassen.

Zudem musste in einem Fall zur Klärung des Gesundheitszustandes des Bewerbers die Vorlage eines ärztlichen Gutachtens angeordnet werden, § 8 a BRAO (2003: 3; 2002: 0).

Widerrufsverfahren/Jahresstatistik 2004

Widerrufsverfahren wegen

Vermögensverfall, § 14 Abs. 2 Nr. 7 BRAO (2003: 14; 2002: 9) 23

Sachstand der Verfahren 31. 12. 2004:

Tod 0
 Widerruf bestandskräftig 3
 Widerruf wegen Verzichts 3
 Einstellung 6
 Verfahren BayAGH, § 16 Abs. 5 BRAO 0
 Verfahren BGH 1
 Fortsetzung im Jahr 2005 10

nicht vereinbarer Nebentätigkeit, § 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO (2003: 2; 2002: 0) 0

Berufsunfähigkeit, § 14 Abs. 2 Nr. 3 BRAO (2003: 2; 2002: 1) 1

Sachstand der Verfahren 31. 12. 2004:

Widerruf wegen Verzichts 1
 Fortsetzung im Jahr 2005 0

Niedergelassene Fachanwälte im OLG-Bezirk Nürnberg

Stand: 31.12.2004 unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Berichtsjahr

Fachanwalt für	OLG-Bezirk	
	insgesamt	davon weiblich
Arbeitsrecht	171	42
Familienrecht	256	135
Insolvenzrecht	16	1
Sozialrecht	24	10
Steuerrecht	104	15
Strafrecht	57	4
Versicherungsrecht	18	1
Verwaltungsrecht	34	3

Entwicklung der verliehenen Fachanwaltschaftsbezeichnungen 1995 bis 2004

im OLG-Bezirk Nürnberg (Stand: 31.12.2004)

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
ArbeitsR	40	49	54	67	92	108	125	142	166	178
SteuerR	63	72	75	77	86	91	95	103	112	120
SozR	10	13	12	12	14	17	17	20	24	25
VerwR	13	13	16	17	20	24	30	31	34	39
FamR	-	-	73	120	156	184	201	221	238	254
StrafR	-	-	7	9	32	40	44	48	50	58
InsR	-	-	-	-	-	3	9	16	17	17
VersR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
Gesamt	126	147	237	302	400	467	521	581	641	708

Im Berichtsjahr 2004 wurden 67 Fachanwaltschaftsbezeichnungen verliehen.

Ausbildungsstatistik 2004

Auszubildende am 31.12. 2004					
Gesamt	m	w	im ... Ausbildungsjahr		
			1.	2.	3.
744	11	733	243	249	245

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse 01.01.-31.12. 2004						
Gesamt	von Männern	von Frauen	in der Probezeit	im ... Ausbildungsjahr		
				1.	2.	3.
84	8	76	17	34	23	27

Ausländische Auszubildende nach dem Land der Staatsangehörigkeit 2004

Griechenland	2
Italien	1
Spanien	2
Tschechische Republik	2
Bosnien und Herzegowina	1
Rumänien	2
Russische Föderation	2
Türkei (davon 1 männlich)	15
Vereinigte Staaten	1
Sonstige	7
Ohne Angabe	7
Insgesamt	42

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. 2004								
			davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss					
Gesamt	m	w	Ohne Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Hochschulreife	Sonstige	Ohne Angabe

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 2004 nach Geburtsjahren									
Insgesamt	davon mit Geburtsjahr								
	1988 oder später	1987	1986	1985	1984	1983	1982	1981	1980 oder früher
254	65	77	39	26	15	13	6	4	9

Gesamtzahl der Ausbildungsverhältnisse	2003	2004	Zu-/Abnahme in %
Insgesamt	793	744	- 6,18 %
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	277	254	- 8,31 %
Vorzeitig aufgelöste Ausbildungsverhältnisse	58	84	+ 44,83 %

Überblick nach Ausbildungsjahren

1. Ausbildungsjahr	243
2. Ausbildungsjahr	249
3. Ausbildungsjahr	245
4. Ausbildungsjahr	6

Prüfung zum/zur geprüften Rechtsfachwirt/in	Teilnehmer	2	bestandene Prüfung	2
---------------------------------------------	------------	---	--------------------	---

Prüfungsergebnisse

Abschlussprüfung 2004/I

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
Nürnberg	-	7	13	5
Erlangen	-	-	2	1
Regensburg	3	2	2	1
Straubing	-	-	-	1

	Teilnehmer	best.	nicht best.
Nürnberg	32	25	7
Erlangen	3	-	3
Regensburg	8	8	-
Straubing	1	1	-

Abschlussprüfung-2004/II

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
Nürnberg	2	30	58	19
Erlangen	-	5	8	4
Regensburg	3	19	18	5
Weiden	-	5	11	1
Amberg	-	6	4	5
Straubing	-	6	3	1

	Teilnehmer	best.	nicht best.
Nürnberg	124	110	14
Erlangen	18	17	1
Regensburg	45	45	-
Weiden	17	17	-
Amberg	16	15	1
Straubing	10	10	-

Deutscher Fußball-CUP der Rechtsanwälte 2006

2006 soll erstmals ein Fußball-Turnier der deutschen Rechtsanwälte durchgeführt werden, künftig alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland stattfinden. Die Teilnahme steht nach Auskunft des Veranstalters ELF-CUP-Deutschland allen Anwaltsmannschaften offen.

Das erste Turnier findet voraussichtlich vom 15. – 18.06. 2006 statt. Der Austragungsort ist noch nicht festgelegt. Interessenten sollen sich baldmöglichst beim Veranstalter melden.

Näheres über: ELFCUP-Deutschland 2006, Jochen Schneider, Telefon 069-94508444, info@elfcup.com

Fachkurse

Die Fachkurse der Auszubildenden wurden geleitet bzw. koordiniert von:

RAin Evi Bauer-König
 RA Dr. Hans-Wolfgang Schnupfhagn
 RAin Irene Bayer
 Manuela Knauer

Crash-Kurs

Crash-Kurs-Leiter waren:
 RA Dietrich Haas
 RA Dr. Manfred Stingl
 RA Eberhard Schill

Prüfungsausschussvorsitzende ab dem 01.08. 2004:

Amberg
 RAin Evi Bauer-König

Erlangen
 RAin Barbara Martelock
 RA Eberhard Berninger

Nürnberg
 RA Dietrich Haas
 RA Eberhard Schill
 RA Dr. Manfred Stingl

Regensburg
 RA Christian Hopfner

Weiden
 RA Willibald Bayer

Mitgliederentwicklung

Mitgliederstand zum 18. 03. 2005 (einschließlich Rechtsbeistände): 3.843

Zulassungen (51)

TeReBe Rechtsanwalts-gesellschaft
mbH, Regensburg

LG AMBERG (1)

AG AMBERG (1)

Ivonne Rieger, Amberg

LG ANSBACH (2)

AG ANSBACH (2)

Richard Schweizer, Rothenburg
Tanja Sax, Ansbach

LG NÜRNBERG-FÜRTH (33)

AG ERLANGEN (8)

Eva Haufe, Erlangen
Florian Hilbert, Erlangen
Horst Jungbauer, Uttenreuth *
Markus Wiedemann, Heroldsberg
Kay Böhme, Erlangen
Jan Pryssok, Erlangen
Markus Zeitträger, Weisendorf *
Klaus Andreas Wecks, Erlangen *

AG FÜRTH (4)

Thorsten Schätzlein, Fürth
Heike Gaul, Roßtal
Frank Keller, Fürth
Yalcin Cinar, Fürth

AG NEUMARKT (1)

Christian Krems, Neumarkt

AG NÜRNBERG (20)

Helge Masannek, Nürnberg
Ken-Tobias Herbig, Nürnberg
Cristina Venturi, Nürnberg
Martin Ries, Nürnberg
Hans-Peter Trinkl, Nürnberg
Friederike Petzoldt, Nürnberg
Marcus Grampp, Nürnberg
Jürgen Belian, Nürnberg

*Erstzulassung (keine Kennzeichnung)
Mitglied durch Kammerwechsel *
Mitglied durch Wiederzulassung ***

Michael Rausch, Nürnberg
Patrick von Mammen, Nürnberg **
Dr. Andrea Schmid, Nürnberg *
Andreas Rabich, Nürnberg *
Dr. Gabriele Kett-Straub, Nürnberg
Claudia Dittrich, Nürnberg
Manuela Schubert, Nürnberg
Daniela Sämann, Nürnberg *
Kristina Hertlein, Nürnberg
Silke Pannier, Nürnberg
Gisela Wagner, Nürnberg
Monique Michel, Nürnberg

LG REGENSBURG (13)

AG CHAM (1)

Matthias Berzl, Cham

AG REGENSBURG (12)

Johannes Wetzstein, Regensburg *
Kathrin Kohl, Regensburg
Dr. Christian Geyer, Wenzenbach *
Alexandra Geyer-Rösl,
Wenzenbach *
Roman Sachs, Pentling/Großberg *
Christian Salder, Regensburg
Henning Horst, Regensburg
Dr. Hubert Fexer, Regensburg *
Angelika Müller, Leppersdorf *
Hans-Jürgen Brunner, Regensburg *
Jens-Dietrich Sprenger,
Regensburg *
Christian Weiß, Regensburg

LG WEIDEN (1)

AG WEIDEN (1)

Anita Sichma, Vohenstrauß

Löschungen (25)

Manfred Koller, Cadolzburg
Ulrich Falk, Straubing ^
Sonja Breuer, Nürnberg
Svante Bernstein, Nürnberg ^
Ariane Klass, Nürnberg
Josef-Christian Hunger, Chamerau
Renate Habermeier-Straube,
Erlangen
Peter Weber, Neumarkt
Wolfgang Semmel, Nürnberg ^
Dr. Markus Staab, Regensburg ^
Stefan Kobler, Regensburg ^
Monika Brich, Lauf ^
Jochen Schuckmann, Nürnberg ^
Sonja Wagner, Neuhaus ^
Thomas Hesz, Fürth ^
Alfons Kaiser, Regensburg
Florian Schäfer, Fürth ^
Paul S. Krieger, Regensburg ^
Birgit Springer, Nürnberg ^
Susanne Hartung, Nürnberg
Sigrid Spagert, Regensburg ^
Ulrike Kettemann, Nürnberg
Bernd Kanthak, Erlangen
Stephan Castelletti, Nürnberg ^
Henning Hagemann, Nürnberg ^

^ Wechsel in anderen Kammerbezirk
^^ verstorben

Neue Fachanwälte



FA ARBEITSRECHT

RA Wolfgang Hottner
Regierungsstraße 11
92224 Amberg

RA Clemens Schmidt
Am Stadtpark 99
90409 Nürnberg

RA Michael Farnbacher
Nürnberger Straße 25
91207 Lauf

FA FAMILIENRECHT

RAin Julia Laßmann-Rampf
Bahnhofstraße 11
92224 Amberg

FA STEUERRECHT

RA Dr. Hans Dehler
Ostendstraße 100
90482 Nürnberg

RA Andreas Hilge
Kumpfmühler Straße 5
93047 Regensburg

FA STRAFRECHT

RA Jürgen Schwarz
Mühlstraße 5
92318 Neumarkt

FA VERSICHERUNGSRECHT

RA Stefan Schröter
Schillerstraße 9
91710 Gunzenhausen

RA Alois Eckert
Innere Laufer Gasse 21
90403 Nürnberg

RAin Michaela Weiß
Nürnberger Straße 71
91052 Erlangen

RA Haymo Weinland
Margaretenstraße 11
93047 Regensburg

RA Michael Schmidl
Rot-Kreuz-Straße 12 – 14
91710 Gunzenhausen

FA VERWALTUNGSRECHT

RA Volker Hinkl
Arminiusstraße 2
90402 Nürnberg

RA Guido Morber
Südliche Ringstraße 14
91781 Weißenburg

Der Verband Freier Berufe in Bayern teilt mit:

Tag der Freien Berufe am 11. Mai 2005

NACH DER GELUNGENEN PREMIERE IM JAHR 2003 FÜHRT DER VERBAND FREIER BERUFE IN BAYERN AUCH IM JAHR 2005 WIEDER EINEN „TAG DER FREIEN BERUFE“ DURCH.

Zwei Foren werden hierzu am 11. Mai 2005 ab 16 Uhr im Münchner Haus der Bayerischen Wirtschaft angeboten: „Bachelor und Master – bleibt die akademische Bildung auf der Strecke?“ und „Billigkonkurrenz aus dem Ausland? Was bringt die neue EU-Dienstleistungsrichtlinie?“.

In beiden Foren sollen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Freien

Berufe kritisch hinterfragt und mit Fachleuten diskutiert werden.

Den Schlusspunkt beim Tag der Freien Berufe am 11. Mai 2005 im Haus der Bayerischen Wirtschaft wird um 18 Uhr der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Dr. Otto Wiesheu (CSU), setzen. Sein Thema ist die aktuelle „Lage der Freien Berufe in Bay-

ern“. Die Veranstaltung ist öffentlich. Insbesondere Mitglieder und Angehörige Freier Berufe sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig auf der Web-Site des VFB unter www.freiberufebayern.de. Dort können Sie auch einen monatlich erscheinenden Newsletter des Verbandes kostenfrei abonnieren.



CRASH-KURS

Die Rechtsanwaltskammer Nürnberg bietet den Auszubildenden zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung 2005/II einen Kompaktkurs an.

Der Kurs findet wie folgt statt:

**Freitag, 29. April 2005, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
Samstag, 30. April 2005, von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

In überschaubaren Gruppen wiederholen bewährte Fachkursleiter den prüfungsrelevanten Stoff in den praxisorientierten Prüfungsfächern.

Es werden die Fächer Büroorganisation und Büropraxis, Rechtskunde unter Betonung des Prozessrechts, Zwangsvollstreckungsrecht sowie das Gebührenrecht behandelt.

Der Kurs findet an beiden Tagen in den Klassenzimmern 2, 7, 8 und 15 in der Berufsschule Lange Zeile, Lange Zeile 31, 90419 Nürnberg, statt. Bitte finden Sie sich rechtzeitig vor den Klassenzimmern ein.

Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, bitten wir die anliegende Anmeldung bis spätestens **27.04.2005** an die Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Nürnberg, Fürther Str. 115, 90429 Nürnberg **oder nur** per Telefax 0911-926-3333 zurückzusenden.

Anmeldungen, die nach Anmeldeschluss eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.



Anmeldung

CRASH-KURS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2005 / II

Am Crash-Kurs werde ich teilnehmen wie folgt:

nur Freitag, 29.04. 2005

nur Samstag, 30.04. 2005

beide Tage

Auszubildende/Auszubildender
(bitte deutlich schreiben)

Bitte entsprechende Teilnahme ankreuzen.

Ausbildungskanzlei

RAK Nürnberg

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG 2003/2004		
	€	€
Einnahmen	2003	2004
Aus Vermögen		
Zinsen	21.732,74	26.216,26
Gewinne aus Wertpapieren	0,00	473,82
Mieten	368,16	368,16
Summe	22.100,90	27.058,24
Laufend		
Beiträge	856.472,06	848.314,48
Tagungen	66.722,33	159.245,00
Prüfungsgebühren	31.215,00	33.000,00
Geldbußen	43.689,30	37.892,05
Kopierkarten	5.346,80	3.926,40
Fachanwaltsgebühren	59.500,00	81.900,00
Sonstige Gebühren	97.096,02	106.525,98
Sonstige Einnahmen	19.810,13	15.122,16
Summe	1.179.851,64	1.285.926,07
Gesamt	1.201.952,54	1.312.984,31
Ausgaben	2003	2004
Aus Vermögen		
Zinsen	515,75	1.346,37
Tilgung	0,00	356,70
Summe	515,75	1.703,07
Laufend		
Verwaltung	589.412,02	649.954,82
Vorstand u. Anwaltsgericht	23.460,81	29.805,49
Azubi-Schulung	49.537,62	55.668,33
Referendare	6.660,88	5.995,32
Beiträge, Versicherungen	120.461,23	128.790,40
Sterbegelder	28.500,00	38.500,00
Unterstützungen	924,00	924,00
Gerichtskosten	19.151,49	26.612,90
Tagungen	75.055,20	168.669,55
Fachanwälte	55.807,87	61.427,61
Ehrungen u. Repräsentationsk.	16.094,92	53.297,26
Reisekosten	15.673,67	16.056,52
Sonstige Ausgaben	63.260,75	76.624,72
Summe	1.064.000,46	1.312.326,92
Saldo	1.064.516,21	1.314.029,99
	137.436,33	1.045,68
Gesamt	1.201.952,54	1.312.984,31

RAK Nürnberg

VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2004		
	€	€
AKTIVA	2003	2004
A. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	536.181,24	525.769,24
2. Geschäftsausstattung	40.329,00	56.632,50
3. Finanzanlagen	255,65	255,65
Summe	576.765,89	582.657,39
B. Umlaufvermögen		
1. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	36.252,66	29.464,06
2. Flüssige Mittel und Wertpapiere	979.752,23	978.706,55
Summe	1.016.004,89	1.008.170,61
Gesamt	1.592.770,78	1.590.828,00
PASSIVA	2003	2004
A. Eigenkapital	1.568.826,34	1.523.720,39
B. Verbindlichkeiten	23.944,44	67.107,61
Gesamt	1.592.770,78	1.590.828,00
Flüssige Mittel u. Wertpapiere zum 31.12.2003		979.752,23
Flüssige Mittel u. Wertpapiere zum 31.12.2004		978.706,55
Unterschied		1.045,68

EINNAHMEN

	€	€	€	€
Bezeichnung	Abschluß 2004	VA 2004	VA 2005	VA 2005 neu
Mitgliedsabhängige Erlöse				
8010 Geldbußen	31.869,71	40.000,00	40.000,00	40.000,00
8015 Zwangsgelder	6.022,34	7.000,00	7.000,00	7.000,00
8016 Sonstige mitgliedsabh. Erlöse	1.662,24	3.000,00	3.000,00	2.000,00
80000 Mitgliedsbeiträge	848.314,48	850.000,00	850.000,00	840.000,00
Zwischensumme	887.868,77	900.000,00	900.000,00	889.000,00
Verwaltungsgebühreneinnahmen				
8020 RA-Zulassung	64.500,00	64.000,00	67.000,00	67.000,00
8021 OLG-Zulassung	8.040,00	9.000,00	8.000,00	8.500,00
8022 Wechsel der Zulassung	7.140,00	9.000,00	9.500,00	8.000,00
8023 Fachanwaltsgebühren	81.900,00	65.000,00	60.000,00	90.000,00
8024 Vertreterbestellung	5.675,00	7.000,00	7.000,00	6.000,00
8025 RA-Gesellschaften	2.000,00	3.000,00	3.000,00	2.000,00
8026 Digitale Signatur	450,00	0,00	0,00	2.500,00
8030 Azubi-Prüfungsgebühren	33.000,00	31.000,00	35.000,00	35.000,00
8031 Eintragung BAV	6.650,00	9.000,00	9.000,00	7.000,00
8032 Sonstige Einnahmen	597,00	2.000,00	1.500,00	1.000,00
8040 Mahngebühren	1.508,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
8041 Anwaltsgericht	549,01	2.000,00	2.500,00	1.000,00
8051 Bundeseinheitl. Anwaltsausweise	10.013,97	10.000,00	2.000,00	1.000,00
8060 Kopierkarten	3.926,40	5.000,00	7.000,00	5.000,00
Zwischensumme	225.949,38	218.000,00	213.500,00	236.000,00
Sonstige Einnahmen				
8100 Seminare	159.245,00	80.000,00	80.000,00	120.000,00
8199 RRef.-Ausbildung u. Prüfung	0,00	0,00	0,00	15.000,00
8300 Begabtenförderung	2.700,00	0,00	0,00	4.000,00
8501 Erstatt. aus Zivilrechtstreitigkeiten	10.162,92	9.000,00	13.000,00	10.000,00
Zwischensumme	172.107,92	89.000,00	93.000,00	149.000,00
Einnahmen aus Vermögen				
8200 Mieteinnahmen	368,16	300,00	300,00	400,00
8500 Zinserträge	26.216,26	25.000,00	25.000,00	27.000,00
8510 Übertrag aus Vermögen	0,00	66.700,00	147.200,00	48.200,00
8550 Gewinne aus Wertpapieren	473,82	500,00	500,00	600,00
Zwischensumme	27.058,24	92.500,00	173.000,00	76.200,00
Gesamtsumme	1.312.984,31	1.299.500,00	1.379.500,00	1.350.200,00

AUSGABEN	€	€	€	€
Bezeichnung	Abschluß 2004	VA 2004	VA 2005	VA 2005neu
Anschaffungen				
4010 Büroeinrichtung	9.435,66	13.000,00	13.000,00	10.000,00
4020 GwG	182,70	5.000,00	5.000,00	1.000,00
4030 Geschäftsausstattung	19.057,99	50.000,00	50.000,00	10.000,00
4040 Lizenzen an Schuldrechten	6.503,14	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Zwischensumme	35.179,49	71.000,00	71.000,00	24.000,00
Personalkosten				
4100 Gehälter	396.982,97	410.000,00	420.000,00	420.000,00
4120 VwL	3.527,70	4.000,00	4.000,00	4.000,00
4140 Aushilfslöhne	831,50	1.000,00	1.000,00	1.000,00
4160 Sonstige Personalkosten	2.389,11	8.000,00	8.000,00	3.000,00
4180 Reisekosten Angestellte	3.324,40	4.000,00	4.000,00	4.000,00
4190 Berufsgenossenschaft	964,16	1.500,00	1.500,00	1.000,00
Zwischensumme	408.019,84	428.500,00	438.500,00	433.000,00
Verwaltungskosten				
4700 Porto	16.508,28	18.000,00	18.000,00	18.000,00
4710 Telefon	2.908,86	3.000,00	3.000,00	3.000,00
4720 Leasing, Wartung	11.200,56	11.000,00	11.000,00	12.000,00
4730 Büromaterial	9.641,32	11.000,00	11.000,00	10.000,00
4740 Bücher, Zeitungen	11.777,98	10.000,00	10.000,00	12.000,00
4745 Kopierkosten	57.694,43	63.000,00	63.000,00	50.000,00
4750 Kopierkosten OLG	2.945,72	5.000,00	5.000,00	3.000,00
4760 Instandhalt., Rep. Büromaschinen	18.229,89	5.000,00	5.000,00	10.000,00
4770 Raumkosten	39.464,21	30.000,00	30.000,00	30.000,00
4780 Parkplatzbewachung	9.222,00	12.000,00	12.000,00	10.000,00
4790 Bankgebühren	1.346,37	1.000,00	1.000,00	1.500,00
4791 Verlust Wertpapiere	356,70	0,00	0,00	500,00
4793 Bundeseinheitl. Anwaltsausweis	10.148,41	0,00	0,00	1.000,00
4794 Digitale Signatur	3.300,62	0,00	0,00	2.500,00
4795 Sonstige Kosten	13.713,21	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Zwischensumme	208.458,56	184.000,00	184.000,00	178.500,00
Beiträge u. Versicherungen				
4600 BRAK	112.282,00	115.000,00	122.000,00	122.000,00
4601 Institut für freie Berufe	1.022,58	2.500,00	1.500,00	1.500,00
4602 Verein z. Fördg. d. Inst. f. Anw.	0,00	20.000,00	20.000,00	500,00
4603 Verband Europäischer RAe	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
4604 Dt. Anwaltsinstitut Bochum	1.913,32	3.000,00	4.000,00	2.000,00
4605 Dt. EDV-Gerichtstag	60,00	500,00	500,00	100,00
4606 Jur. Studiengesellsch. Rgbg e.V.	0,00	0,00	0,00	1.000,00
4607 Verein z. Fördg. anwaltsbez. Ausb.	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
4608 Verband freier Berufe in Bayern e.V.	0,00	0,00	0,00	6.600,00
4610 Versicherungen	8.512,50	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Zwischensumme	128.790,40	153.000,00	160.000,00	150.700,00

Bezeichnung	€ Abschluß 2004	€ VA 2004	€ VA 2005	€ VA 2005neu
Repräsentation				
4800 Ehrungen	2.623,99	2.000,00	2.000,00	2.000,00
4801 Bewirtungen Dritter	4.037,11	3.000,00	5.000,00	4.000,00
4802 Mitgliederversammlung	6.390,74	7.000,00	7.000,00	7.000,00
4803 Sonstige	40.245,42	6.000,00	8.000,00	6.000,00
Zwischensumme	53.297,26	18.000,00	22.000,00	19.000,00
Vorstandsaufwendungen				
4810 Unterkunft u. Verpflegung	8.913,60	5.000,00	7.000,00	10.000,00
4811 Reisekosten	16.056,52	16.000,00	17.000,00	17.000,00
4812 Abwesenheitsgeld etc.	18.424,50	17.000,00	18.000,00	19.000,00
4813 Sonstige	6.145,82	9.000,00	12.000,00	9.000,00
Zwischensumme	49.540,44	47.000,00	54.000,00	55.000,00
Berufsausbildungskosten				
4900 RRef.-Ausbildung u. Prüfung	5.995,32	30.000,00	50.000,00	60.000,00
4901 Fachanwaltsprüfung	61.427,61	56.000,00	60.000,00	90.000,00
4902 Azubi-Ausbildung	55.668,33	50.000,00	50.000,00	58.000,00
4903 Stud.-Ausbildung u. Prüfung	0,00	30.000,00	50.000,00	10.000,00
4904 Rechtsfachwirtprüfung	422,24	1.000,00	1.500,00	1.000,00
4905 Begabtenförderung	2.700,00	0,00	0,00	4.000,00
4910 Fortbildungskosten (Seminare)	153.957,67	80.000,00	80.000,00	105.000,00
4911 Sonstige Kosten (Seminare)	14.711,88	4.000,00	4.000,00	15.000,00
Zwischensumme	294.883,05	251.000,00	595.500,00	343.000,00
Öffentlichkeitsarbeit				
4950 PR u. Mitgliederinformation	52.356,64	60.000,00	60.000,00	55.000,00
4960 Sonstige	1.231,01	7.000,00	7.000,00	5.000,00
Zwischensumme	53.587,65	67.000,00	67.000,00	60.000,00
Soziale Ausgaben				
5001 Sterbegeldzahlungen	38.500,00	35.000,00	40.000,00	35.000,00
5002 Unterstützungen RA-Witwen	924,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
5005 Sonstige	0,00	500,00	500,00	500,00
Zwischensumme	39.424,00	36.500,00	41.500,00	36.500,00
Kosten Anwaltsgericht				
5101 Gerichtskosten	1.184,15	500,00	1.002,00	2.000,00
5102 Zeugen, Pflichtverteidiger	0,00	500,00	2.500,00	1.000,00
5103 Aufwandsp. u. Fahrtkosten	934,79	2.000,00	2.000,00	1.000,00
5110 Sonstige	348,45	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zwischensumme	2.467,39	4.000,00	6.500,00	5.000,00
Kosten zivilr. Verfahren				
5115 Gerichtskosten	6.534,46	3.500,00	3.500,00	4.000,00
5116 Vollstreckungskosten	477,26	500,00	500,00	500,00
5117 Sonstige	19.601,18	9.000,00	9.000,00	15.000,00
Zwischensumme	26.612,90	13.000,00	13.000,00	19.500,00

Bezeichnung	€ Abschluß 2004	€ VA 2004	€ VA 2005	€ VA 2005neu
Abwicklertätigkeit				
5201 Vergütung Praxisabwicklung	13.769,01	25.000,00	25.000,00	25.000,00
5202 Verfahrenskosten	0,00	500,00	500,00	500,00
5210 Sonstige	0,00	1.000,00	1.000,00	500,00
Zwischensumme	13.769,01	26.500,00	26.500,00	26.000,00
Gesamtsumme	1.314.029,99	1.299.500,00	1.379.500,00	1.350.200,00
Einnahmen	1.312.984,31	1.299.500,00	1.379.500,00	1.350.200,00
Ausgaben	1.314.029,99	1.299.500,00	1.379.500,00	1.350.200,00
Differenz	1.045,68	0,00	0,00	0,00

Kontrollrechnung

Flüssige Mittel u. Wertpapiere zum 31. 12. 2003	979.752,23
Flüssige Mittel u. Wertpapiere zum 31. 12. 2004	978.706,55
Unterschied	-1.045,68

Die Posten sind untereinander deckungsfähig

Nürnberg, den 17.03. 2005
 Dr. Uhl
 Vizepräsident/Schatzmeister



DIPL.-ING. (FH) ANDREAS GERLICH

Als der IHK Nürnberg für Mittelfranken öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von technischen und wirtschaftlichen Grundstücken, von Maschinen, von Grundstücken und Gebäuden

Postleitzahl 91024
 91024 Nürnberg
 Telefon 0911 3 08610

Zertifizierter bei
 Rg gmbh vom Institut
 für
 Bewertung
 Handwerkszeug
 Bewertung
 (Bauwesen)

Stellenmarkt

Stellengesuche

LLennartz@web.de ☎ 09131/23513
 Junge, eng. Assessorin mit 2 bay. Exam. (6,3) sucht Tätigkeit in Kanzlei oder Untern. (Fest od. freie Mitarb., auch stundenw.), Wahlf. jew. Wirtschaftsrecht, zahlr. Zusatzqualif. (Banklehre, Ausland, Speyer-Sem. etc.), Stationsn. gut-sehr gut, vorzugsw. Zivilrecht, aber gerne auch andere Tätigkeitsbereiche.

Markus Hofmockel
 markus.hofmockel@freenet.de
 Hochmotivierter 29-jähriger Rechtsanwalt mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung, 2. Examen befriedigend (2004/I/, Schwerpunkt Arbeitsrecht), sehr gute Stationszeugnisse, mit ersten Erfahrungen aus Nebentätigkeiten, sucht interessante Herausforderung.

73-amura@gmx.de
 ☎ 09131/207 357
 RAin (31) sucht Berufseinstieg in Anwaltskanzlei. Zwei bay. Examina, Noten: 4,7 u. 5,05 (12/04). Ausbildungsschwerpunkt: Arb- u. SozR. Aufgeschlossen gegenüber anderen Rechtsgebieten. Ital. zweite Muttersprache. Prakt. Erfahrungen durch eigenständige Mandatsbearbeitung. Motiviert, flexibel, belastbar.

„Stets aktualisiert
 im Internet
 unter
www.rak-nbg.de“


RRef. Th. Henning
 thomas.henning@unimx.de
 Rechtsreferendar mit abgeschlossenen Zusatzqualifikationen als Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth) und Bankfachwirt (IHK) sucht nebenberufliche, praxisnahe Tätigkeit bei Rechtsanwalt oder Rechtsabteilung.

FSchaefers@gmx.de –
 ☎ 0911/3008460
 Nach 1 Jahr Berufserfahrung (Verwaltung), sucht Juristin (30) Stelle in Unternehmen / RA-Kanzlei / Verband Vollz. / Teilz. / fr. Mitarbeit. Schwerpkt. ArbeitsR, offen f. fachübergreifende Gebiete. Derz. Fachanwaltslehrg. ArbeitsR, 2. Bayer. Examen ausreichend, Engl., Franz. fließend, Ital. kommunikationsstark, flexibel, mobil.

Chiffre: ☒ 02-05-SG 1
 Engagiert, sozial kompetent & voller Tatendrang! Assessorin (27) möchte gerne als Anwältin tätig sein, am liebsten im Bereich Strafrecht/Sozialrecht. Durch insg. 13monatige Tätigk. (Praktikum+Stationen) beim RA gute Kenntnisse+Praxiserfahrung im Soz-VersR sowie gründliche Einblicke in Kanzleialltag allgemein.

☎ 0162-6453745
 mkschubert@gmx.de
 Ass.in (29) su. Anstellung in Untern. o. Kanzlei; Vorzugsw: Personal, ArbeitsR, SteuerR (jeweils theor. FA-Lehrg. absolv.), WirtschaftsR, ErbR; Praxiserf.: 20-mon. Tätigk. in Kanzl., 10-mon. kaufm. Tätigk. (inkl. Personal) in Firma; Sonst. Kenntn: MedienR, VersR, BWL, Personalmanag., Engl/Russ, MS-Office, Phantasy.

N.Wiegner@web.de
 Junge (27 J.) ortsungebundene Assessorin mit 2 bay. Examina sucht als Berufseinsteigerin Voll-/ Teilzeitanstellung in RA-Kanzlei, Unternehmen oder Verband. Bes. Interesse am Arbeits- und Sozialrecht, gerne auch Einarbeitung in andere Rechtsgebiete; derzeit Besuch des Fachanwaltslehrgangs für Arbeitsrecht.

Markus Grimm – ☎ 0160/94852559
 Engagierter Junganwalt, 2 bayerische Staatsexamen, ledig, ortsungebunden, sucht Tätigkeit in Anwaltskanzlei. Gerne auch als freier Mitarbeiter oder Teilzeitkraft. Erste Berufserfahrungen, gute Stationszeugnisse bei Rechtsanwälten. Schwerpunkt im ZivR, VollstrR, FamR, Strafr. Teamfähig und durchsetzungsstark.

Chiffre: ☒ 02-05-SG 2
 RA (33), bereits im Ref. in bek. Nürn. Kanzlei, su. Tätigkeit bevorz. im GR N/FÜ/ER. Fast 1 J. in ungek. Stellung. Fundierte Kennt. im Miet- u. Verkehrs-unfR; bisher v.a. FamR, ArbR, SozR, allg. ZivR, VersR; u.a. vertiefte prakt. Erfahrung (ca. 200 Gerichtstermine auch Strafverteidigung, bald 900 Mandantengespräche)

Nadine.jur@web.de
 Teamfähige RAin (28J.) mit bay. 2. Staatsex. (5,35 P.) möchte Fähigkeiten in Kanzlei/Untern. in Mittelfranken unter Beweis stellen; Stationsnoten 12,5 Pkte; Wahlstation ArbeitsR; weitere Interessen: ZivilR u. Öffentl.R.; auch Einarbeitung in andere Rechtsgeb.; derzeit theoret. Teil FA für ArbeitsR; Engl./Franz. gut.

„Stets aktualisiert
im Internet
unter
www.rak-nbg.de“



maltereiss@hotmail.com
Assessor, LL.M. (31 Jahre) Examina befriedigend (6,91/7,68), LL.M. American Law (Boston Univ., Nr. 2 aller Kand.), Dissertation vor dem Abschluss (Termin Anfang SS05), Engl. fließend, Franz. ausbaufähig, sucht herausfordernde Tätigkeit als Anwalt im wirtschaftsrechtlichen Bereich.
Tel.: 0176-24615158

Chiffre: ☒ 02-05-SG 3
Rechtsanwältin, ArbR/InsR, FA Arbeitsrecht, 10 J. BE, 8 J. in renom. Wirtschaftskanzleien mit insolvenzrechtl. Ausrichtung, ungebunden, flexibel, belastbar, Schwerpunkt: ArbR/InsR sucht aus ungekündigter Stellung neue Herausforderung in Kanzlei oder Verband.

☎ 0163/4400080
Engagierte, teamfähige RAin (29. J.) mit hervorragender jur. Qualifikation (9,00/8,67 (beide BY)), 1,5 J. BE im Gewerbl. RS, Arbeits-, Gesellschafts-, allg. ZivilR, Auslandserfahrung, sehr guten Englischkenntnissen und Begeisterung für sorgfältige jur. Arbeit sucht neue anspruchsvolle Tätigkeit.

nils.reimer@gmx.net
☎ 09135-725019
Ortsungebundener Assessor (29) mit besonderen Kenntnissen im SteuerR (Fachanwaltslehrgang 13,3 Punkte) & 2 bay. Examina (7,83/6,6 Punkte) sucht Tätigkeit in Kanzlei/Unternehmen. Stationsnoten 11,1 Punkte, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Einar-

beitung auch in neue Rechtsgebiete selbstverständlich.

Elke Hofmann – ☎ 09122/5673 od. 0175/ 2593877
Rechtsassessorin, 28 J., aus Erlangen sucht Berufseinstieg in Kanzlei, Verband od. Unternehmen (in ganz Bayern möglich). Meine Schwerpunkte sind Arbeits- und SozialR, sowie Erb- und FamilienR. Ich bin jedoch gerne bereit zur Einarbeitung in neue Rechtsgebiete.

RAin_neu@web.de
Syndikusanwältin, 32, 2 bay. befr. Ex., FA-Lehrgang ArbeitsR, 6 J. BE mit Tätigkeitsschwerpunkten Beratung u. Vertragsgestaltung im Arbeits-, Immobilien-, Miet- u. Gesellschaftsrecht su. neue Herausforderung in Unternehmen im Bereich HR o. in überwiegend beratender, wirtschaftsrechtl. Kanzlei in Bayern.

☎ 0172/7789697 od. Fax 09170/85481
Rechtsanwältin mit 7 Jahren Berufserfahrung im Zivilrecht (auch FamR) derzeit 3 Tage / Woche Krankheitsvertretung in Nürnberger Kanzlei sucht Tätigkeit zur weiteren freien Mitarbeit, längerfristig möglichst in Vollzeit.

Katrin Lessner; klessner@gmx.de
Volljuristin (28) sucht nach Beendigung des Referendariats Erstanstellung oder freie Mitarbeit in RA-Kanzlei. Beide Examen befriedigend (8,2 und 7,5). Schwerpunkte: EuropaR, WirtschaftsR und ZivilR. Im Ref. 11 Monate bei RAen tätig, davon 4 Monate in Wirtschaftskanzlei in Brüssel.

Chiffre: ☒ 02-05-SG 4
Engagierte, zielstrebige junge RAin mit Berufserfahrung in lebhafter

ländl. Soziätät sucht aus ungek. AV heraus neuen Wirkungskreis. Eigenverantwortlich wurden in den letzten Jahren Mandate aller Rechtsgebiete betreut, wobei eine Spezialisierung im Familienrecht und OWi/StrafR erfolgt ist. Gerne mit Soz.-Aussicht.

Thomas Jurisch, Schilcherweg 9, 81545 München
☎ 089/13943937
thomas.jurisch@online.de
Engagierter junger Rechtsanwalt, Berufserfahrung ca. 2 Jahre in international tätiger Kanzlei. Fachspezifische Fremdsprachenausbildung in Italienisch und Französisch. Derzeit Ausbildung zum Fachanwalt für Strafrecht an der DAA (b. 03/05).

☎ 0911-2785520
andreas-solter@web.de
RRef, 32, 2. Bildungsweg (1.2), Freiversuch 2003 II (Erl-Nbg), Vollbefriedigend, 9 P, sucht Gelegenheit zu einer Nebentätigkeit in Kanzlei oder Unternehmen, Allgemeines Zivil-, Erb-, Gesellschafts-, Arbeits- und Europarecht; Juris, Englisch, Französisch, Italienisch, Anfangskenntnisse Spanisch; Kanzleierfahrung.

☎ 0941/2082398 (AB)
Rechtsanwalt (32), Berufserfahrung im Unternehmensbereich sowie als freier Mitarbeiter und selbst. RA im Bereich ArbR, MietR, GesR, allg. ZivilR, VerkehrsR, StrafR, Inkasso, sucht Anstellung oder freie Mitarbeit in Kanzlei oder Unternehmen im Großraum Regensburg (gerne auch Einarbeitung in andere Gebiete).

Maximilian Erras –
☎ 0176/20142915
Jurastudent im 4. Semester, abgeschlossenes Grundstudium in

Zivilrecht, öffentlichem Recht und Rechtsphilosophie sucht Praktikumsstelle in Anwaltskanzlei in Amberg oder Regensburg. Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sowie Zusatzausbildung in Betriebswirtschaftslehre vorhanden.

Annika von der Aue –

☎ 030/62707997

Annika.vonderaue@web.de

Nicht länger suchen...Gefunden! Rechtsanwältin (29), mit Berliner Examen (7,99/7,77) u. Pariser LL.M. zieht es nach Franken (insb. N, ER, FÜ)! In Kanzlei im ZR u. FamR tätig, Stationen u.a. in int. Kanzlei u. Botschaft in Marokko. Zuverlässig – engagiert – freundliches Auftreten.

Chiffre: ☒ 02-05-SG 5

Assessor (29), engagiert u. zielstrebig, sucht Tätigkeit in Kanzlei, auch Teilzeit. Ausbildungsschwerpunkt Anwaltschaft, erste prakt. Erfahrung in mittelst. Kanzlei; bay. Examina (5,9/5,4 P.), Stationsnoten bis 15 P. Besondere Interessen: FamR, allg. ZivR, VerkehrsR, MietR, StrafR; für andere Rechtsgebiete offen.

christina_scheiper@yahoo.de

☎ 09131-897203 od. 0160-97309885

Engagierte, flexible Ass.in (30), bay. Prädikatsex. (6,72), FA-Lehrgang ArbR., sucht Anstellung o. fr. Mitarbeit in Kanzlei oder Untern. (auch Teilz). Interessenschwerp.: ArbR, FamR, Arzt- u. MedizinR. verhandlungss. Englisch durch Arbeit in ZivilR-Kanzlei in USA, Spanischkenntnisse.

Dagmar Sierl – ☎ 0163 6992596

Ass.in (31), 2 ausreichende bay. Staats-examen sucht Anstellung in Kanzlei od. Untern., gerne auch freie Mitarbeit od. Teilzeit, gute Stationszeugnisse, Interessenschwerpkt. Arbeits- u. So-

zialR (Wahlfach), ErbR, MietR u. BauR. Derzeit FA-Lehrgang Arbeitsrecht. Fundierte Englisch- u. Französisch- sowie EDV- Kenntnisse.

☎ 0160-7346151

TMaster001@aol.com

Rechtsreferendarin mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung sucht Nebentätigkeit in Kanzlei oder Unternehmen, 1. Ex ausreichend, Stationszeugnisse 8 und 12 Punkte, Interessenschwerpunkte Wirtschafts(straf) recht, Arbeits-, Fam-, ErbR; sehr gute EDV-Kenntnisse, 31 Jahre; N/Fü/ER.

Hannes Reichel – ☎ 09122/5398

Hannes.Reichel@t-online.de

Assessor (28) mit 2 bay. Examina (1. JS: 6,16; 2. JS: 6,62) mit erster Berufserfahrung als Krankheitsvertretung in Vollzeit sucht Anstellung als RA. Interessen: ArbeitsR, Fam- + ErbR, MusikR (Station bei Musikanwalt Dietrich, Münster); Stationsnoten 10,66, PC + Englisch gut.

Michael Listl, 31, Klenzestr.12, 93051 Regensburg

☎ 0176/23575979

Michael.Listl@gmx.de

Assessor, Abschluß FA-Kurs ArbeitsR, Personalmanagement, bayr. Examina (beide ausreichend), Berufserfahrung dch. freie Mitarbeit in Kanzlei, sucht Anstellung (Voll-/Teilzeit) in RA-Kanzlei oder Unternehmen.

Stellenangebote

Chiffre: ☒ 02-05-SA 1

Suche engagierte/n Kollegin/en mit Auslandserfahrung (Schwerpunkte: Europarecht-Internationales Recht-Human Rights), sehr gute Englisch-Kenntnisse, Schriftl. Bewerbung (nur Kopien, da Rücksendung nur bei frank. Rückumschlag möglich)

„Stets aktualisiert
im Internet

unter

www.rak-nbg.de

WWW

Dr. Hofbauer und Kollegen, Bahnhofstr. 9, 94315 Straubing

Wir suchen eine(n) Rechtsanwältin/Rechtsanwalt für Wirtschaftsrecht (Handels-, Gesellschafts-, Miet- und Steuerrecht). Zuschriften bitte z.Hd. Prof. Dr. Markus Hofbauer unter Übersendung der üblichen Bewerbungsunterlagen.

www.muemmler.de

Wir suchen : RA / RAin ca. 30-35 Jahre alt, mit BE für ZivilR, GesR, HandelsR etc. fleißig, flexibel, belastbar, sicherers Auftreten, gewohnt im Umgang mit Mandanten für lebhaftes Kanzlei in Neumarkt, Eintritt sofort möglich. Bitte wenden Sie sich an Dr. Mümmeler, Tel. 09181-699710.

Chiffre: ☒ 02-05-SA 2

Sie würden gerne in eine Nbg. Anwaltspartnerschaft mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gewerbl. Rechtsschutz / WirtschR hineinwachsen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie die Fähigkeit und Bereitschaft zu einer gründlichen Arbeitsweise sowie mindestens ein vollbetr. Examen mitbringen. Teilzeit möglich.

Chiffre: ☒ 02-05-SA 3

Suche als Nachfolge für scheidende Kollegin engagierte Rechtsanwältin / Rechtsanwalt, auch Berufsanfänger in Straubing. Bitte um Übersendung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen.

Chiffre: ☒ 02-05-SA 4

Nach Aufbau (1984), nach Anbau (1992) und zwischenz. Ausbau suchen wir (Fachanwalt für FamR und Fachanwalt für StrafR) den dritten Mann (oder Frau); entweder schon mit eigenem Schwerpunkt (ArbR?) oder zur Einarbeitung vorzugsweise im FamR. Kolleginnen bitte nur mit klaren Vorgaben zum künftigen Tätigkeitsumfang auf lange Sicht.

Kanzlei Claudia Platzöder & Kollegen, Leonhard-Bankel-Platz 1, 91413 Neustadt/Aisch, ☎ 09161/82535 info@ra-kanzlei-platzoeder.de

Zur Verstärkung unserer Kanzlei suchen wir ab sofort eine/n engagierte/n Rechtsanwältin/Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Familienrecht. Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung wünschenswert. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an oben stehende Anschrift.

☎ 0911/361511

Unsere zivilrechtlich ausgerichtet Rechtsanwaltskanzlei sucht motivierten Junganwalt/Junganwältin. Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Rechtsgebiete sowie fundierte Rechtskenntnisse (Prädikatsexamina) setzen wir voraus. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an RAin G. K. Müller, Nordring 98, 90409 Nürnberg.

Bürogemeinschaften / Zusammenarbeit / Kooperationen

RA Lutz Frhr. v. Hirschberg, Weiden
☎ 0961/3813811

Suche ab Juni/Juli 05 motivierte(n), flexible(n) und engagierte(n) junge(n) Kollegin/Kollegen für langfristige Zusammenarbeit. Sorgfältiges Arbeiten sowie fest fundierte Rechtskenntnisse im ZR werden vorausgesetzt, da die Kanzlei ausschließlich im ZR tätig ist.

„Stets aktualisiert
im Internet
unter
www.rak-nbg.de“



RA Buring – ☎ 09181/21989

Biete Bürogemeinschaft in sehr guter Lage in Neumarkt/OPf., geeignet auch für Berufsanfänger.

Chiffre: ☒ 02-05-BG 1

Rechtsanwältin, Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht, Mediation (BafM), mit OLG-Zulassung sucht ab sofort neue Bürogemeinschaft.

☎ 09192/994443

Steuerberaterin mit kleinem Mandantenstamm sucht eine Bürogemeinschaft evt. mit späterer Beteiligung.

Kanzlei Liebe & Stöcklein, Gostenhofer Hauptstr. 35, 90443 Nürnberg

☎ 0911-533284

Kanzlei (2 RAinnen mit Schwerpkt. FamR) in Nbg., zentrale Lage, bietet RAin eine Zusammenarbeit in Bürogemeinschaft mit gemeinschaftlicher Nutzung der gesamten Büroausstattung sowie des Sekretariats. Vorteilhaft wäre eine Spezialisierung in ergänzenden Fachgebieten, wichtig ist uns ein gutes kollegiales Arbeitsklima.

☎ 0911-446227

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht mit 20-jähriger Berufspraxis und eigener Mandantschaft sucht zum Jahresende eine Bürogemeinschaft in Nürnberg, Zentrum oder Süden. Wichtig sind eine kollegiale und verlässliche Zusammenarbeit sowie eine effektive Büroorganisation.

Stellengesuche von RA-Fachangestellten/Bürokräften/Azubis etc.

Tina Reich – ☎ 09163/997580

tinareich@web.de

Qualifizierte und engagierte RA-Fachangestellte (23 J.) sucht Vollzeitstelle; bisherige Aufgabengebiete waren selbständige Bearbeitung von Mahnwesen u. ZV sowie sämtlicher Arbeiten im Rahmen des Kanzleibetriebes. Nähere Informationen gerne auch telefonisch oder per E-Mail.

Info@sg-buerocenter.de

☎ 0911/6491333

Rechtsanwaltsfachangestellte (32) sucht halbtags neuen Wirkungskreis. Ich war in meiner letzten Anstellung als Alleinkraft in einer kleinen Anwaltskanzlei tätig. Über Zuschriften oder telefonische Kontaktaufnahme würde ich mich freuen.

S. Weinmann – ☎ 09128/912600

RA-Fachangestellte, 33 J., su. Vollzeitstelle sehr gute Kenntnisse in der Zwangsvollstreckung, BRAGO, RVG, Unfallsachbearbeitung / selbständiges Arbeiten, Vorarbeit für Buchhaltung, 11-jährige Berufserfahrung, sehr belastbar, Ausbildung von vier Lehrlingen, ab sofort Vollzeitstelle gesucht.

www.jura-infobox.de

mobile Bibliotheksdienste
für Kanzleien

Bibliotheksorganisation &
Informationsbeschaffung

Mail: info@jura-infobox.de

Tel: 0911/69 94 011

7. Nürnberger Fachanwaltslehrgang Arbeitsrecht

In insgesamt 9 Lehrgangseinheiten erwerben Sie die besonderen theoretischen Kenntnisse gem. § 4 FAO. Der Lehrgang findet jeweils freitags und samstags (KW 27 - 29; 37 - 42) in unserem **Trainingscenter Nürnberg** statt.

Beginn: 08.07.2005

Gebühr (inklusive Unterlagen und Leistungsnachweise gem. § 6 FAO):

Referendare/Assessoren: 1.090,- EUR zzgl. ges. USt.

Junganwälte (Zulassung bis 2 Jahre): 1.290,- EUR zzgl. ges. USt.

Rechtsanwälte: 1.490,- EUR zzgl. ges. USt.

Frühherrabatt: 100,- EUR zzgl. ges. USt. bei Buchung bis 13.05.2005

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Tel. (0911) 58 68 52-0 und im Internet unter
www.jurisprudentialia.info



Seminare

Trainings

Personaldienstleistungen

Juliane Giesel – ☎ 09133/9849
RA-Fachangestellte, freundl. u. flexibel, 39 J., sucht Teilzeitstelle; 23jährige Berufserfahrung; Kenntnisse in allen Bereichen einer Kanzlei; selbständige Bearbeitung von ZV-Angelegenheiten; sicherer Umgang mit Microsoft Word; Excel-Kenntnisse vorhanden; Schreiben nach Phonodiktat.

Anneliese Mützel, Espichweg 2, 97440 Werneck
Ich bin seit über 20 Jahren als Rechtsanwaltsfachangestellte tätig. Seit 1992 arbeite ich in ungekündigter Stellung bei einer renom. Kanzlei in SW. Aus famil. Gründen suche ich einen neuen Wirkungskreis im (südl.) Raum Nürnberg, auch NM gerne auch Teilzeitstelle.

tanja_trost@web.de
Auszubildende zur RA-Fachangestellten, Prüfung Sommer '05, sucht Vollzeitstelle im Raum NM/RH/N. Sehr gutes Zeugnis, RA-Micro, Unfallbearbeitung, ZV, BRAGO, RVG, selbständiges Arbeiten und sehr freundliches Auftreten. Frühestmöglicher Eintritt: 01.08.05

Chiffre: ☒ 02-05-SGRAFAG 1
21-jährige RA-Gehilfin sucht Anstellung in Regensburg. 2-jährige Berufserfahrung in allen Tätigkeitsbereichen.

Sonstiges

Chiffre: ☒ 02-05-SO 1
6 RA-Micro-Lizenzen (Stand 02/05) zu verkaufen.

ra-schell@schell-anwaltskanzlei-frankfurt.de
Terminsvertretung LG-Bezirken Frankfurt a.M., Wiesbaden + Darmstadt, RA mit OLG-Zulassung und umfangr. Erfahrung seit 1996 übernimmt Terminvertretungen, auch kurzfr., in den LG- Bezirken Frf. a.M., Wiesbaden u. Darmstadt. Schwerpunkte: allg. ZivilR, VerkehrsR, ArbR, FamR.

Tagungsbeitrag: 250,- Euro
einschl. Pausenerfrischungen und
Abendessen

**Anmeldung/Näheres über das
Tagungsbüro:**

Frau Monika Wehrhahn
Telefon: 09131/85-29285
Telefax: 09131/85-26439
E-Mail: sekretariat.wegener@
jura.uni-erlangen.de
oder www.rak-nbg.de

Tagungsort:
Kollegienhaus, Alter Senatssaal,
Erlangen, Universitätsstr. 15

JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
Institut für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis

Vierte Erlanger Europarechtstage

17. und 18. Juni 2005

Öffentliches Wirtschaftsrecht unter europäischem Einfluss
Das Vergaberecht

Die Erlanger Europarechtstage vermitteln im jährlichen Rhythmus Hintergründe, Diskussionsstand und methodisches Rüstzeug zu Kerngebieten des Europäischen Rechts.

Führende Fachleute und Kommentatoren bieten einen ebenso praxisnahen wie wissenschaftlich fundierten Einblick in das jeweilige Rechtsgebiet.

Thema der Vierten Erlanger Europarechtstage ist das Vergaberecht.

Es referieren ausgewiesene Experten aus Hochschule (Prof. Dr. Burgi – Ruhr-Universität Bochum), anwaltlicher Praxis (RA Dr. Griem – Barth-Baumeister-Griem, Bremen), Rechtsprechung (RiOLG Maria Vavra) und Europäischer Kommission (Dr. Thorsten Behnke), die auf dem Gebiet des europäischen Wirtschafts- und des Vergaberechts vielfältig publizistisch hervorgetreten sind.

Programm

Freitag, 17. Juni 2005

13.00 Uhr Begrüßung

13.15 Uhr Das Vergaberecht (in) der Zukunft

15.15 Uhr Der öffentliche Auftraggeber

17.15 Uhr Vergaberecht und Daseinsvorsorge – Konsequenzen aktueller
EuGH-Entscheidungen

Samstag, 18. Juni 2005

09.00 Uhr Rechtsschutz im Vergaberecht

11.00 Uhr Neue Rechtsprechung des EuGH und Stand aktueller Vorhaben
der Kommission

12.30 Uhr Schlussworte

Die Tagung wird von der RAK Nürnberg als Fortbildungsveranstaltung gem. § 15 FAO
(12 Stunden) für Verwaltungsrecht anerkannt.

Teilnahmebedingungen

Seminare

Anmeldungen zu den Seminaren der Rechtsanwaltskammer Nürnberg können nur schriftlich erfolgen. Bitte verwenden Sie hierfür das Formular auf Seite 90.

Ihre Anmeldung wird nach Eingangsdatum und vollständiger Bezahlung des Tagungsbeitrages berücksichtigt. Bitte fügen Sie deshalb einen Verrechnungsscheck über den Tagungsbeitrag bei. Gerne können Sie die Gebühr unter Angabe der jeweiligen Seminarnummer auch überweisen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass wir Ihre Anmeldung bis zur vollständigen Bezahlung der Seminargebühren als unverbindlich behandeln und auf eine Warteliste aufnehmen.

Anmeldungen, die uns nach Anmeldeschluss erreichen, können wir leider nur berücksichtigen, wenn noch Plätze frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, werden wir Sie entsprechend unterrichten.

Sie können Ihre Teilnahme bis drei Tage vor dem Veranstaltungstermin kostenlos stornieren. Nur bei rechtzeitiger Abmeldung können wir die bereits entrichteten Seminargebühren erstatten.

Am Ende einer jeden Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

In den Seminargebühren ist bei Ganztagsveranstaltungen in der Regel enthalten:

- zwei Kaffeepausen
- ein warmes Mittagessen vom Lunchbuffet bzw. ein 3-Gänge-Menue
- kalte Getränke im Tagungsraum

Die Kosten für alkoholische Getränke sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Bei unseren Fortbildungsveranstaltungen verteilen wir Fragebögen. Um Ihnen anspruchsvolle, auf Ihre Ansprüche zugeschnittene Fortbildungen anbieten zu können, dürfen wir Sie bitten, diese dem Referenten am Ende der Veranstaltung ausgefüllt zu übergeben oder an die Geschäftsstelle zu übersenden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Fortbildung!

Seminar Nr. 8138

Freitag, 06.05.2005 und
Samstag, 07.05.2005
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 29.04.2005
Tagungsbeitrag: € 150,00
Teilnehmerzahl: max. 15

Referent:
Richard Schneider

Ort:
Le Meridien Grand Hotel Nürnberg, Bahnhofstraße 1 – 3, 90402 Nürnberg

Grundlagen-Seminar Rhetorik für Juristen

Herr Schneider ist schwerpunktmäßig mit der Konzeption und Durchführung von Einzel- und Gruppen-Training im Bereich „Mündliche Kommunikation“ befasst. Seit 1999 hat er mehrfach Seminare für das Ministerium der Justiz in Bayern im Bereich der staatsanwaltlichen Ausbildung und für die Deutsche Richterakademie in Wustrau gehalten.

Inhalt:

Im anwaltlichen Berufsalltag wird viel gesprochen, ob vor anderen oder mit anderen Menschen. Dabei unterscheiden sich nicht nur die Gesprächspartner voneinander (z. B. Mandanten, Richter, Kollegen, Presse), sondern auch die Situation der mündlichen Kommunikation.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern zu mehr Flexibilität und Sicherheit in verschiedenen Rede- und Gesprächssituationen zu verhelfen, um somit kompetent und überzeugend aufzutreten.

In einer Mischung aus Theorie-Einheiten und praxisnahen Übungen werden die Teilnehmer sensibilisiert für die jeweiligen Probleme und Handlungsmöglichkeiten in einer Kommunikations-Situation. Darüber hinaus verhilft persönliches Feedback (zum Teil mit Video-Einsatz) den Teilnehmern dazu, ihr sprachliches und körpersprachliches Verhalten zu erkennen und dadurch ihr Spektrum an rhetorischen Fähigkeiten zu erweitern.

Seminar Nr. 8135

Samstag, 28.05.2005
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 20.05.2005
Tagungsbeitrag : € 65,00
Teilnehmerzahl : max. 40

Referentin:
Petra Schmidtner

Ort:
Novotel Nürnberg, Münchener Straße 340, 90471 Nürnberg

Mitarbeiterseminar ZPO – Der Weg vom Mahnbescheid in das streitige Verfahren

Verfahrensgang, Fristenberechnung und Abrechnung anhand einer Musterakte

Frau Schmidtner ist gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte, geprüfte Rechtsfachwirtin und gepr. Ausbilderin nach der AEVO. Sie ist seit vielen Jahren als Referentin in der Ausbildung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten tätig und unterrichtet in mehrwöchigen, berufsschulbegleitenden Förder- und Prüfungsvorbereitungskursen die Auszubildenden. Außerdem ist sie als Referentin im Fach Zwangsvollstreckung und Insolvenzrecht in der Fortbildung zum/zur gepr. Rechtsfachwirt(in) der RA-Kammern München, Nürnberg und Thüringen für die Hans-Soldan-GmbH tätig.



Das Seminar richtet sich an Auszubildende, die sich auf die Abschlussprüfung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten vorbereiten oder nach Abschluss ihrer Ausbildung ihre Kenntnisse noch vertiefen wollen. Es ist ebenso für Quer- oder Wiedereinsteiger geeignet.

Inhalt (Kurzübersicht):

- Widerspruch gegen den Mahnbescheid (Fristberechnung)
- Abgabe des Verfahrens nach Einzahlung weiterer Gerichtskosten
- Anspruchsbegründung zur Durchführung des streitigen Verfahrens
- Fristberechnung im schriftlichen Vorverfahren
- Anzeige der Verteidigungsabsicht
- Klageerwiderung
- Terminbestimmung durch das Gericht (Güteverhandlung/Haupttermin)
- Verfahrensbeendigung durch Urteil
- Kostenerstattungsanspruch/Kostenfestsetzung
- Rechtsmittel/Rechtsbehelfe (Fristberechnung)
- Ausblick Zwangsvollstreckung

Achtung: Bitte Taschenrechner, Gebührentabelle und Gesetzestexte ZPO und RVG mitbringen!

Aufbau-Seminar Rhetorik für Juristen

Das Seminar ist insbesondere als Aufbauseminar im Anschluss an die Teilnahme am „Grundlagen-Seminar Rhetorik für Juristen“ geeignet. (siehe Veranstaltung vom 06./07.05. 2005)

Seminar Nr. 8139

Freitag, 10.06.2005 und
Samstag, 11.06.2005
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 03.06. 2005
Tagungsbeitrag: € 150,00
Teilnehmerzahl: max. 15

Referent:
Richard Schneider

Ort:
Le Meridien Grand Hotel Nürnberg, Bahnhofstraße 1 – 3, 90402 Nürnberg

Seminar Nr. 8140

Freitag, 17.06.2005
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 10.06.2005
Tagungsbeitrag: € 70,00
Teilnehmerzahl: max. 25

Referent:
Dr. Wolf-D. Butz
Vorsitzender Richter am
Nds. Finanzgericht, Hannover

Ort:
Novotel Nürnberg, Münchener
Straße 340, 90471 Nürnberg

Der Steuerprozess: FGO (1. Instanz) mit praktischen Fällen

„auch für Fachanwälte für Steuerrecht und Steuerberater“

Dr. Wolf-D. Butz ist seit 1976 am Niedersächsischen Finanzgericht in Hannover als Richter tätig, seit mehr als 10 Jahren als Vorsitzender Richter. Er promovierte über Handels- und Steuerrecht und war nach dem zweiten juristischen Staatsexamen zwei Jahre als Anwalt und danach im höheren Dienst der Finanzverwaltung in Niedersachsen tätig.

Inhalt:

I. Praktischer Fall (Ausgangsfall)

1. Protokolle und Entscheidung des Gerichts
2. Gewechselte Schriftsätze der Beteiligten

II. FGO

1. Die Gerichtsverfassung
2. Zulässigkeit des Rechtsweges
3. Klagearten, Vorverfahren, Klagefrist, Klagebefugnis, Klageverzicht
4. Allgemeine Verfahrensvorschriften
5. Das Klageverfahren
(Verfahrensgrundsätze, Sachaufklärung, Beweiswürdigung)
6. Klageänderung
7. Vorläufiger Rechtsschutz
8. Entscheidung des Gerichts
9. Prozesstipps
10. Übersicht „Praktische Fälle“

Achtung: Bitte Gesetzestexte mitbringen. Empfohlen: NWB-Textausgaben „Wichtige Steuergesetze“ und „Wichtige Wirtschaftsgesetze“

Die Fortbildung wird im Sinne des § 15 FAO mit 7 Zeitstunden anerkannt.

Mitarbeiterseminar (Wiederholungsseminar) **Zwangsvollstreckung** **„intensiv“**

– Besonderheiten in der Vollstreckung –

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter im Anwaltsbüro, die bereits **fundierte** Kenntnisse in der Zwangsvollstreckung besitzen und diese vertiefen wollen. Es ist außerdem als Aufbau-seminar im Anschluss an die Teilnahme des Grund- und Aufbau-kurses „Praxis der Zwangsvollstreckung“ geeignet.

Der Kurs befasst sich u. a.:

- Eintragung einer Zwangssicherungshypothek
- Auskunft- und Herausgabepflicht des Schuldners gem. § 836 Abs. 3 ZPO
- Pfändung von Ansprüchen aus Erbrecht
- Zusammenrechnung mehrerer Arbeitseinkommen gem. § 850e Nr. 2 ZPO.
- Fragenkatalog in der eidesstattlichen Offenbarungsversicherung
- Rechtsbehelfe/Rechtsmittel und Klagen in der ZV

Achtung: Bitte Taschenrechner, Gebührentabelle und Gesetzestexte ZPO und RVG mitbringen!

■ Seminar Nr. 8143

Samstag, 18.06. 2005

09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 10.06. 2005

Tagungsbeitrag : € 65,00

Teilnehmerzahl : max. 40

Referentin:

Petra Schmidtner

(siehe Veranstaltung vom
28.05. 2005)

Ort:

Novotel Nürnberg, Münchener
Straße 340, 90471 Nürnberg

Seminar-Nr. 8144

Samstag, 25. 06. 2005
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 17. 06. 2005
Tagungsbeitrag: € 80,00
Teilnehmerzahl: max. 100

Referent:

Prof. Dr. Reinhard Greger

Institut für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis der Universität Erlangen-Nürnberg

Ort:

Le Meridien Grand Hotel Nürnberg, Bahnhofstraße 1 – 3, 90402 Nürnberg

Praxisprobleme der reformierten und modernisierten ZPO

Prof. Dr. Reinhard Greger ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie Mitvorstand des dortigen Instituts für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis. Er war zuvor viele Jahre als Richter tätig, zuletzt am BGH. Im ZPO-Kommentar von Zöller kommentiert er den größten Teil der Vorschriften zum erstinstanzlichen Verfahren.

Die ZPO kommt nicht zur Ruhe: Auf die „große“ Reform von 2002 folgten Justizmodernisierungs- und Anhörungsrüggengesetz, auch die Kostenrechtsmodernisierung ist am Zivilprozess nicht spurlos vorübergegangen. Manche Unstimmigkeit der ZPO-Reform hat der Gesetzgeber inzwischen nachgebessert, viele Zweifelsfragen hat der BGH geklärt. Aber es sind auch neue Anwendungsprobleme entstanden. Es ist zu hören, außer Verunsicherung und höherem Verfahrensaufwand hätten die ganzen Reformen nichts gebracht, im Endeffekt sei alles beim Alten geblieben. Aber dieser Eindruck trügt. Viele Neuregelungen bergen Risiken für Anwalt und Partei, andere eröffnen bisher wenig erkannte neue Strategien. Diese Punkte sollen in dem Seminar, ausgehend von typischen Prozesskonstellationen, behandelt werden.

Einige Beispiele:

- Die Risiken der Güteverhandlung
- Die neue Bedeutung der Aktenkundigkeit
- Inquisitorische Tendenzen bei der Sachverhaltsermittlung
- Kostenfalle bei Rücknahme der noch nicht zugestellten Klage
- Der Freibeweis – neue Freiheit im Beweisverfahren?
- Die Mehrfachverwertung von Gutachten
- Die Pflicht des Richters zur Offenlegung des Beweisergebnisses
- Die neue Bedeutung des Urteilstatbestands
- Fallstricke und Barrieren beim Zugang zur zweiten Instanz
- Tücken der neu geregelten Berufungsbegründungsfrist
- Die Tatsachenbindung des Berufungsgerichts
- Klageänderung in der Berufungsinstanz?
- Die Anfechtung unanfechtbarer Entscheidungen

Strafrecht

RA Doll ist Mitglied des Fachprüfungsausschusses „Fachanwalt für Strafrecht“ und Vorsitzender des Nürnberg-Fürther Anwaltvereins. Seit vielen Jahren ist er als Strafverteidiger auch überregional tätig.

Die Fortbildung wird im Sinne des § 15 FAO mit 6 Zeitstunden anerkannt.

Das Verbraucherinsolvenzverfahren von A - Z

Eine detaillierte Darstellung der Verfahrensabläufe unter Berücksichtigung der gerichtlichen Tätigkeit und der anwaltlichen Beratung.

Themenschwerpunkte:

- I. Die Verfahrensfähigkeit; Abgrenzung Verbraucher- und Regelinsolvenzverfahren
- II. Die Vorbereitung und Erstellung des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplanes durch den Schuldnerberater/Rechtsanwalt
- III. Die Planarten (Musterpläne)
- IV. Die Insolvenzantragstellung und die Planeinreichung
- V. Die gerichtliche Zuständigkeit und Gerichtsorganisation
- VI. Der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan und das Planverfahren
- VII. Das eröffnete Verbraucherinsolvenzverfahren
- VIII. Die Ankündigung der Restschuldbefreiung
- IX. Die Versagung der Restschuldbefreiung
- X. Die Wohlverhaltensphase



Seminar-Nr. 8145

Freitag, den 08.07.2005

09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 01.07.2005
 Tagungsbeitrag: € 80,00
 Teilnehmerzahl: max. 100

Referent:

RA Peter Doll, Nürnberg

Ort:

Novotel Nürnberg, Münchener
 Straße 340, 90471 Nürnberg

Seminar-Nr. 8146

Samstag, 16.07.2005

09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluß: 08.07.2005
 Tagungsbeitrag: €80,00
 Teilnehmerzahl: max. 100

Referenten:

RiAG Nbg. Manfred Ley als weiterer aufsichtsführender Richter, Leiter des Vollstreckungs- und Insolvenzgerichts Nürnberg und **Rechtsanwalt Joachim Exner** Fachanwalt für Insolvenzrecht, Nürnberg

Ort:

ArabellaSheraton Hotel Carlton
 Eilgutstraße 15, 90443 Nürnberg

Seminar Nr. 8141

Freitag, 22.07.2005

18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Anmeldeschluss: 15.07.2005

Tagungsbeitrag: € 35,00

Teilnehmerzahl: max. 100

Referentin:

Johanna Busmann,
Anwaltstrainerin, Hamburg

Ort:

Le Meridien Grand Hotel Nürnberg, Bahnhofstraße 1 – 3, 90402
Nürnberg

XI. Die Vergütung der anwaltlichen Tätigkeit als Schuldnerberater

XII. Die Vergütung des Treuhänders

Bitte bringen Sie folgende Gesetzestexte mit:

- InsO
- InsVV
- VbrlnsVV
- ZPO

(abgedruckt in Beck DTV Insolvenzordnung [5583] RWS Verlag, Insotexte)

Diese Fortbildung wird i. S. d. § 15 FAO mit 7 Zeitstunden anerkannt.

„Das ABC der Todsünden im Mandantengespräch“

Von Paragraphenpäpsten, Honorarhelden und Jargonjongleuren

Die Referentin berät und trainiert seit 15 Jahren Rechtsanwälte und ihre Kanzleien in Sachen Verhandlungen, Zeugenbefragung sowie Team- und Personalführung. 80 deutsche und zwei österreichische Kanzleien sind ihre Kunden. Die kleinste von ihr betreute Kanzlei hat drei Anwältinnen in Süddeutschland, ihre größte 2400 Anwälte weltweit.

Akquisition, Kommunikation und Beschwerdemanagement im Mandantengespräch sind seit sieben Jahren ihr Seminarthema u. a. bei der Deutschen-AnwaltAkademie.

Programm :

- 18.00 - 18.10 Begrüßung
- 18.10 - 18.15 Film: Das Mandantengespräch -Katastrophenfassung-
- 18.15 - 19.30 Vortrag: Das ABC der Todsünden im Mandantengespräch, Katastrophen von A bis P und ihre Lösungen
- 19.30 - 19.45 Pause
- 19.45 - 20.30 Vortrag: Das ABC der Todsünden im Mandantengespräch, Katastrophen von Q bis Z und ihre Lösungen
- 20.15 - 20.45 Fragen und Antworten
- 20.50 - 21.00 Film: Das Mandantengespräch – Luxusfassung –

„Ohne Moos nix los“

Honorarverhandlung, Einwandbehandlung und Beschwerdemanagement im Mandantengespräch

Das neue RVG stellt Anwälte auf eine harte Probe. Der „Abschied von der BRAGO“ (Zitat eines Einzelanwalts) ist begleitet von lauten Klagen über den „Zwang, jetzt Honorare frei zu vereinbaren“. Dies scheint wiederum verbunden mit der Furcht, Dauer-Mandanten zu verprellen und selbst noch unsicherer in Bezug auf das Thema Honorar zu werden. Wie sag ich's bloß meinem Kunden? Und noch vorher: Woher weiss ich denn, was meine Arbeit wert ist? Welche Richtlinien habe ich? Und wie stelle ich meine Honorarverhandlung um? Was tue ich bei Einwänden? Und besonders bei eigenen Einwänden?

Die Grobziele:

In diesem Seminar lernen/verbessern Sie,

- Ihre Honorarforderung freundlich, klar und angstfrei zu formulieren
- Mandanten auf andere Abrechnungsmodi einzustellen
- einen gestiegenen Preis nachzuverhandeln
- „negative Botschaften“ zu verkaufen
- Einwände, Widerstände und Killerphrasen zu nutzen und zu versachlichen
- „nörgelnde“ Mandanten zufrieden zu stellen
- „Fuß in die Tür“ eines Widerstandes stellen, Widerstände aushebeln

Vorankündigung

Familienrecht

Die Rechtsanwaltskammer Nürnberg veranstaltet am 25./26.11.2005 eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Das neue Unterhaltsrecht + Update“. Referent ist Herr RA Michael Klein. Die Teilnahme an dem Seminar wird als Fortbildungsveranstaltung im Sinne des § 15 FAO mit 10 Zeitstunden für das Familienrecht anerkannt werden.

Weitere Informationen werden in der nächsten Ausgabe (AnwR 3/2005) veröffentlicht.

Seminar Nr. 8142

Samstag, 23.07.2005

09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 15.07.2005

Tagungsbeitrag: € 70,00

Teilnehmerzahl: max. 100

Referentin:

Johanna Busmann

Anwaltstrainerin, Hamburg

(siehe Veranstaltung am

22.07.2005)

Ort:

Le Meridien Grand Hotel Nürn-

berg, Bahnhofstraße 1 – 3, 90402

Nürnberg

Rechtsanwaltskammer Nürnberg
Frau Grunewald
Fürther Str. 115

90429 Nürnberg
Gerichtsfach: 1

Entsprechendes bitte ankreuzen!

06.05.2005 07.05.2005	<input type="checkbox"/>	8138 Grundlagen-Seminar Rhetorik für Juristen € 150,-
28.05.2005	<input type="checkbox"/>	8135 ZPO – Der Weg vom Mahnbescheid in das streitige Verfahren € 65,-
10.06.2005 11.06.2005	<input type="checkbox"/>	8139 Aufbau-Seminar Rhetorik für Juristen € 150,-
17.06.2005	<input type="checkbox"/>	8140 Der Steuerprozess: FGO € 70,-
18.06.2005	<input type="checkbox"/>	8143 Zwangsvollstreckung „intensiv“ € 65,-
25.06.2005	<input type="checkbox"/>	8144 Praxisprobleme der reformierten und modernisierten ZPO € 80,-
08.07.2005	<input type="checkbox"/>	8145 Strafrecht € 80,-
16.07.2005	<input type="checkbox"/>	8146 Das Verbraucherinsolvenzrecht von A-Z € 80,-
22.07.2005	<input type="checkbox"/>	8141 Das ABC der Todsünden im Mandatsgespräch € 35,-
23.07.2005	<input type="checkbox"/>	8142 „Ohne Moos nix los“ € 70,-

Teilnehmer/in:	Bitte mit Schreibmaschine oder Blockschrift ausfüllen.
Name, Vorname:	_____
Kanzlei:	_____
Straße:	_____
PLZ / Ort:	_____
Fax:	_____
	Verrechnungsscheck in Höhe von insgesamt € _____ liegt bei.
Datum:	_____
	Unterschrift / Kanzleistempel

IMPRESSUM



WIR: Wissenswerte Informationen der Rechtsanwaltskammer Nürnberg

Herausgeber: **Rechtsanwaltskammer Nürnberg**

Fürther Str. 115, 90429 Nürnberg – Gerichtsfach Nr. 1

Tel: 0911/926 33-0, Fax: 0911/926 33-33

info@rak-nbg.de, www.rak-nbg.de

Redaktion: **Dr. Uwe Wirsching,**

Katja Popp

Gestaltung: sign of renitence gmbh & co. kg, Nürnberg

Beiträge, die mit Namenskürzeln gekennzeichnet sind, geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstands wieder.

Recht vergleichbar.

RECHTSANWÄLTE
Dr. Petra Klausnitzer • Herbert Bohmeyer
Fachanwälte für
Familienrecht / Steuerrecht

Rechtsanwaltskanzlei
Dr. jur. Michael Banckwitz
1. Stock

Weideka
Rechtsanwaltsbüro

Rechnungswesen	Umsatzsteuervoranmeldung	Rechtsanwalts-BWA
	Anwaltskontenrahmen	Betriebsvergleich für Rechtsanwälte
	Betriebswirtschaftliche Auswertungen	Erlöse RVG und Zeithonorar
	Daten aus Phantasy	Kreditkartenabrechnung
	Datenübermittlung an das Finanzamt	Steuerfreie Auslagen
		Fremdgeld
		Gehälter und Honorare

Kanzleimanagement **Controlling** Jur. Informationen Internet Service

Auf die ehrliche Analyse der eigenen Leistungsfähigkeit kann heute keine Kanzlei verzichten. Gut, dass es mit dem Anwaltskontenrahmen der DATEV für Rechtsanwaltskanzleien eine maßgeschneiderte Lösung gibt. Damit legen Sie die Basis für einen Betriebsvergleich mit anderen Kanzleien und gewinnen durch betriebswirtschaftliche Kennzahlen wertvolle Erkenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen. Und bei uns bekommen Sie den Anwaltskontenrahmen automatisch mit Phantasy – der innovativen Kanzleisoftware von DATEV. Möchten Sie mehr wissen? **Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne: 0800 3283872. Oder fragen Sie Ihren Steuerberater. www.datev.de**